57. Jahrgang No. 558

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Montag, 29. November 1909

Der Reichstag

tritt morgen wieder zusammen. Der schwarzblaue Block kann nun wieder schwelgen in der Verleugnung und im Verrat der Volksinteressen. Daß auf die reaktionären Volksbedrücker, die das Heft in Händen haben, die letzten Nachwahlen belehrend und bessernd einwirken werden, das erwartet wohl kein verständiger Mensch. Höchstens wird sich die Wirkung dieser Nachwahlen darin zeigen, daß der schwarzblaue Block es noch toller treiben wird als bisher. Er wird es so machen wie der berüchtigte Kartellreichstag vom Jahre 1887: Im Bewußtsein, daß die Zukunft des schwarzblauen Blocks dunkel ist, wird die schwarzblaue Mehrheit von jetzt ab bis zum Schluß der Legislaturperiode an reaktionären „Errungenschaften" einzuheimsen und zu retten suchen, was zu retten ist. Es wird sich eine wilde Orgie der volksfeindlichen Gesetzesmacherei vollziehen. Die Bemühungen, auch die Nationalliberalen in dieses Komplott gegen das deutsche Volk hineinzuziehen, sind, wie bekannt, in vollem Gange, und die Geneigtheit, zunächst eines Teils der Nationalliberalen, Arm in Arm mit den „Rittern und Heiligen" am erhabenen Werke der preußisch-deutschen Reaktion zum Schaden der deutschen Kultur zu arbeiten, ist leider bis zur Krankhaftigkeit vorhanden. Ob der andere Teil der Nationalliberalen, der sich bis jetzt noch davor gehütet hat, sich blauschwärzlich zu kompromittieren, die Kraft haben wird, sich gegen die Umgarnung von rechts zur Wehr zu setzen, wird man in kurzer Zeit erfahren. Unvorsichtig wäre es, in dieser Beziehung irgend welche starken Hoffnungen zu hegen.

Heftig umgirrt werden von reaktionärer Seite auch die Helden des Blockfreisinns, die den großen Befähigungsnachweis als freiwillig-gouvernementale Handlanger der Junker so glänzend erbracht haben, daß sie allerdings in den Augen der Konservativen auch weiterhin zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Auch hier wird es sich bereits in kürzester Frist herausgestellt haben, was für einen Sud die berühmten „Staatsmänner" des Freisinns zum Besten des von ihnen seit Jahren erfolgreich betriebenen Ruins der freisinnigen Volkspartei in der Hexenküche des blauschwarzen Blocks zusammengebraut haben.

Jedenfalls gehen wir einer parlamentarischen Session entgegen, wie wir sie von gleich einschneidender Bedeutung nicht so bald wieder erleben werden. Die famose Steuerreform hat überdies Hunderttausende aus dem politischen Schlafe aufgerüttelt, in den sie bis dahin durch den Gifttrank der konservativ-reaktionären Volksverdummung eingelullt worden waren. In dieser Zeit des allgemeinen Erwachens des Interesses an den Arbeiten des Reichstages und der Belebung der öffentlichen Kritik ist von doppeltem Werte die Lektüre eines Blattes, das wie unser Blatt der Katze die Schelle umhängt, einen Schelm einen Schelmen nennt und die Reaktion in ihrer gemeingefährlichen Entartung bloßstellt. Unsere Leser, die mit uns politisch eines Sinnes sind, werden zu dem unaufschiebbar und brennend gewordenen Kampfe gegen die reaktionären Volksfeinde das ihrige beitragen, wenn sie in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen jetzt, zu Beginn einer der bewegtesten Tagungen des Parlaments, sich für die immer weitere Verbreitung unsers Blatts interessieren. In jedem Abonnenten unserer Zeitung wird ein Mitkämpfer für die Sache des Volkes gewonnen!

Mittelstand und Hansabund.

In der gestern in Berlin im Lehrervereinshause abgehaltenen sechsten ordentlichen Generalversammlung der Deutschen Mittelstandsvereinigung, die aus dem ganzen Reiche einen starken Besuch aufwies, stand als erster und wichtigster Punkt der Tagesordnung das Verhältnis der Deutschen Mittelstandsvereinigung zum Hansabund zur Entscheidung. Nach längerer Erörterung, in der sowohl die Vertreter eines Anschlusses des Mittelstandes an den Hansabund, wie diejenigen, die eine abwartende Haltung einnehmen wollten, ausgiebigst zu Worte gekommen waren, lagen als Ergebnis der Debatte drei verschiedene Resolutionen vor. Von diesen gelangte die nachstehende Resolution einstimmig und unter großem, langanhaltendem Beifall zur Annahme:

Die heutige Generalversammlung beschließt:

1. Die unbedingte Selbständigkeit der Deutschen Mittelstandsvereinigung ist aufrecht zu erhalten.
2. Ein Zusammengehen der Deutschen Mittelstandsvereinigung mit dem Hansabunde in den allen Schichten von Handel, Gewerbe und Industrie gemeinsamen Fragen liegt im wohlverstandenen Interesse des Mittelstandes.
3. Wir haben das Vertrauen zu unserem Vorstande, daß er die richtigen Maßnahmen treffen wird, um die Deutsche Mittelstandsvereinigung zu einer den gesamten Mittelstand umfassenden wirtschaftlichen Vertretung auszubauen.

Diese Resolution war von den bisherigen Wortführern einer abwartenden Haltung gegenüber dem Hansabunde beantragt worden.

Bemerkt sei außerdem, daß nach Feststellung der Präsenzliste von einem Ueberwiegen des Berliner Einflusses in der Versammlung nicht die Rede sein konnte, da die Vertreter von Ortsgruppen aus dem Reiche über 14 Stimmen mehr als die Delegierten aus Berlin verfügten.

Endlich erklärten auf Anfrage des Vorstandes die Vertreter derjenigen Ortsgruppen, die dem Hansabunde bislang abwartend gegenüberstanden, sich auf den Standpunkt dieser Resolution stellen zu wollen und ihre Befolgung ihren Ortsgruppen warm zu empfehlen.

Ein Attentat gegen den Pariser Platzkommandanten.

Eine Verwechselung.

Auf den französischen General Berand, den Platzkommandanten von Paris, wurde von einem Manne in der Rue Castiglione ein Revolveranschlag verübt. Der General wurde an Stirn und Nacken schwer verletzt. Der Angreifer wurde verhaftet. Er wollte offenbar den Kriegsminister treffen, dessen Bild er bei sich hatte und der dem General Berand ähnlich sieht.

Der Angreifer ist ein algerischer Eingeborener. Er trug zwei geladene Revolver und einen langen Dolch bei sich. Seiner Ueberwältigung durch die Polizei setzte er heftigen Widerstand entgegen und wurde dabei verwundet. Bei dem Verhör erklärte er, er sei ein Opfer der Ungerechtigkeit algerischer Offiziere.

Ueber den Anschlag werden noch folgende Einzelheiten aus Paris berichtet:

Der General, der in großer Uniform war, und dem ein Blutstrom über Gesicht und Rücken floß, begab sich, von zwei Passanten gestützt, in die dem Restaurant Continental gegenüberliegende Apotheke, wo ihm ein Notverband angelegt wurde. Die Stirnwunde ist nur oberflächlich, dagegen die Nackenwunde schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich.

Die Rue de Castiglione war zur Zeit des Attentates von zahlreichen Polizisten und Neugierigen besetzt, da der Präsident der Republik gerade den Besuch des Königs von Portugal in dem benachbarten Hotel Bristol erwidert hatte. Die Polizisten nahmen den Attentäter, der zu fliehen suchte, fest. Mehrere Spaziergänger stürzten sich auf ihn, schlugen mit den Stöcken auf ihn los und riefen: Ins Wasser mit dem Mörder!

Einen Augenblick hatte sich das Gerücht verbreitet, daß der Anschlag gegen den König von Portugal gerichtet gewesen sei; doch erwies es sich bald als vollständig unbegründet. General Berand war bis 1908 Kommandeur der republikanischen Garde in Paris gewesen und vor ungefähr drei Jahren zum Befehlshaber des mazedonischen Gendarmerieforps im Sandschak Serres ernannt worden.

Der Urheber des Mordanschlages heißt Robin Endelfi und stammt aus Guelma in Algerien. Er war früher Sekretär des arabischen Bureaus in Bu-Saada und behauptet, er sei entlassen worden, weil er die von den Offizieren begangenen Unregelmäßigkeiten zur Anzeige gebracht habe. Etwa 200 Offiziere hätten Strafarbeiten von Soldaten der Strafkompagnie ausführen lassen und die dafür von den Eingeborenen bezahlten Beträge eingesteckt. Man habe ihn ermorden wollen, weil er die Wahrheit gesagt habe. Er habe darüber an den Ministerpräsidenten ein Schreiben gerichtet, doch sei es unbeantwortet geblieben, und so habe er sich selbst zu seinem Recht verhelfen wollen.

Ein weiteres Telegramm aus Paris meldet: Der Verteidiger Endelfis erklärte einem Berichterstatter, Endelfi sei weder Anarchist noch Antimilitarist, sondern ein verzweifelter, wahrscheinlich verrückter Mensch. Endelfi habe sich nach der Entlassung aus dem Dienst an die Liga für Menschenrechte und einen sehr bekannten sozialistischen Deputierten gewandt mit der Bitte, ihm zu einer Entschädigung zu verhelfen, doch vergeblich; ein von ihm im Auftrage Endelfis kürzlich an den Staatsrat eingereichtes Gesuch um Zuerkennung einer Schadensersatzsumme in Höhe von 32,000 Francs sei noch nicht erledigt.

Die Verletzung des Generals Berand ist sehr ernst, aber nicht lebensgefährlich. Die eine Kugel des Revolvers ist auf der rechten Seite in den Hals eingedrungen, hat die Wirbelsäule gestreift und ist auf der linken Halsseite wieder hinausgegangen.

Der **Kaiser** ist heute vormittag 8¾ Uhr von Pleß nach Breslau abgereist.

Gründung einer deutschen Gartenbaugesellschaft. Die Vertreter der größten gärtnerischen Berufsvereine Deutschlands beschlossen gestern in der königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule die Gründung einer deutschen Gartenbaugesellschaft. Der Vorsitzende des bereits am 6. April in einer Gärtnerversammlung zu Dahlem gewählten Einigungscomités, Gartheinspektor Lange, wies auf die den Einigungsbestrebungen zuteil gewordene Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Gartenbaues hin. Der Kaiser habe sich bereit erklärt, das Protektorat der deutschen Gartenbaugesellschaft zu übernehmen. Ministerialdirektor Dr. Thiel hielt das Referat. Er wies auf die Erfahrungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hin, die das politische Gebiet seit Beginn ihrer Tätigkeit stets vermieden und die Selbständigkeit der bestehenden landwirtschaftlichen Vereine nicht angetastet hätte. Er warnte vor kostspieligen Ausstellungsexperimenten und unterzog den Satzungsentwurf einer Kritik. Die Diskussion gestaltete sich sehr lebhaft. Es wurde unter anderem die Schaffung von Gartenbaukammern und eines deutschen Gartenbaurates angeregt. Schließlich wurde mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, die die Gründung einer deutschen Gartenbaugesellschaft im Prinzip gutheißt und eine aus den Vorsitzenden der einzelnen Verbände bestehende Kommission mit den Vorarbeiten betraute.

Achtung! Nicht drehen!

Für Telephonbenutzer!

Mit einer, weiteste Kreise interessierenden Angelegenheit von prinzipieller Bedeutung hatte sich dieser Tage die Strafkammer in Hagen i. W. in der Berufungsinstanz zu beschäftigen. Der Handlungsgehilfe G. von dort meldete sich für seine Firma auf telephonischen Anruf, wurde aber nicht angesprochen. Da sich auch nach Verlauf mehrerer Minuten noch immer niemand meldete, drehte G. die Kurbel. Durch diese Kurbeldrehung wurde die diensttuende Telephonistin verletzt, so daß sie einige Zeit krank zu Hause lag. Es stellte sich nun in der Verhandlung heraus, daß das Drehen der Kurbel durch Angerufene verboten ist, das keineswegs allgemein bekannt sein dürfte, denn auch der Verteidiger des Angeklagten erklärte, daß ihm eine solche Bestimmung unbekannt sei. Für Verletzungen, die durch die Kurbeldrehung des Angerufenen, oder auch durch zu rasches Kurbeldrehen des Anrufers entstehen, werden die betreffenden Personen haftbar gemacht. Der Angeklagte, der natürlich nicht in solcher Absicht gehandelt hat, war vom Schöffengericht freigesprochen worden; er wurde aber jetzt von der Strafkammer wegen Körperverletzung zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Staatlicher Wahlterrorismus.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Königsberg i. Pr. am letzten Donnerstag wurden die Eisenbahnarbeiter zur Stimmabgabe für den Liberalen gegen den Sozialdemokraten kommandiert. Nach dem „Vorw." ereignete sich die folgende bezeichnende Szene:

Ein Eisenbahner tritt an den Wahltisch heran.

Wahlvorsteher: „Wen wählen Sie?"

Der Wähler: „Wie mir vorgeschrieben ist, wähle ich: Dorsch und Klank!"

Ein Mitglied des Wahlvorstandes: (nachdem sich der Wähler entfernt hat: „Der Mann ist wenigstens ehrlich!"

Zuruf eines anwesenden Sozialdemokraten: „So, meine Herren, sieht der „sozialdemokratische Wahlterrorismus" aus."

Zur Verhütung der Ansteckungsgefahr

durch den Massenkelch beim Abendmahl liegt wieder eine neue Kundgebung vor. Aus Darmstadt wird uns geschrieben:

In der Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag eingebracht, der Schritte wegen Aufhebung des gemeinschaftlichen Abendmahlskelchs getan wissen will. Der Oberbürgermeister sagte zu, in dieser ernster Sache mit der Regierung ins Benehmen treten zu wollen.

Manuel in Paris. Der junge König von Portugal und Präsident Fallières tauschten gestern vormittag Besuche aus. Zu Ehren des Königs fand gestern abend ein Diner statt, bei dem Präsident Fallières einen Toast auf den König ausbrachte. König Manuel dankte für den charmanten Empfang an diesem Platz, wo schon sein Vater und seine Mutter so liebenswürdig empfangen worden seien.

Massenverhaftungen in Petersburg. In der vergangenen Nacht nahm die Polizei, wie ein Telegramm aus Petersburg meldet, bei der Auflösung einer unangemeldeten Versammlung etwa hundert Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein Dumaabgeordneter.

Die Eröffnung des rumänischen Parlaments fand gestern in Bukarest statt. Der König verlas die Thronrede, in der erklärt wird, die Beziehungen Rumäniens zu den auswärtigen Staaten seien die besten. Durch seine stets maßvolle Tätigkeit habe Rumänien sich eine Stellung erworben, die ihm das Recht gebe, als ein wichtiger Faktor der europäischen Politik betrachtet zu werden. Die Besuche der Thronfolger Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, fährt die Thronrede fort, und die Insignien eines Feldmarschalls, die Kaiser Wilhelm mir verliehen, waren neue Beweise der uns verknüpfenden Freundschaftsbande und des von uns erworbenen Prestiges. Unsere Pflicht ist es, zur Bewahrung der internationalen Stellung des Königreichs die Stärkung unserer Militärmacht ohne Unterlaß zu verfolgen. Die Thronrede stellt die günstige Finanzlage und die Vermehrung der nationalen Produktionsquellen fest. Endlich konstatiert sie die Vermehrung der Zahl der ländlichen Schulen sowie die dauernde Verbesserung im Unterrichtswesen.

Zurück aus Melilla.

Wie ein Telegramm aus Madrid meldet, beschloß infolge der Besetzung des Berges Atlaer der Ministerrat, unverzüglich eine Kommission von Technikern nach Melilla zu entsenden, die für vorläufige Befestigungen der neuen Stellung Sorge tragen soll. Ferner wurde beschlossen, die Truppen in dem Verhältnis und zu der Zeit, wie General Marina es für richtig befindet, nach der Heimat zurückzubefördern und, sobald die Truppen wieder in Spanien eingetroffen sind, die Reservisten zu entlassen.

Wie aus Melilla gemeldet wird, haben die Führer der Beni bu Ifru und der Beni Sidel sich dem General Marina vollständig unterworfen und ihm sogar die Auffstellung einer Harka gegen die anderen Stämme, die sich nicht ergeben wollen, angeboten.

Die Zyankaliaffäre.

Oberleutnant Hofrichter leugnet noch immer.

Wien, 28. November.

Heute um 6 Uhr früh ist Oberleutnant Adolf Hofrichter mit dem Schnellzug aus Linz unter Eskorte von drei Offizieren, einem Hauptmann, einem Oberleutnant und einem Leutnant in Wien angekommen; mit demselben Zuge, mit dem er genau vor vierzehn Tagen hier eingetroffen war. Es war ebenfalls ein Sonntag, und mit einem Kameraden aus der Reserve, den er im Coupé kennen gelernt hatte, war er damals zu Fuß vom Bahnhof weggegangen. Auf dem Mariahilfergürtel hatte sich dieser Kamerad verabschiedet, und Hofrichter schritt allein weiter. In der Mantelasche hatte er, so behauptet die Anklage, die Giftbriefe, und beim nächsten Postkasten vollendete er die Tat und warf die Briefe hinein.

Noch hat Hofrichter nichts gestanden. Alles spricht zwar gegen ihn, beinahe lückenlos ist die Beweiskette, aber Hofrichter leugnet, starr, schlagfertig und kampfbereit. Nur als ihm gestern nachmittag, als der Verdacht der Täterschaft dringender geworden war, der Säbel abgenommen wurde, da brach er zusammen. Da erkannte er den furchbaren Ernst der Situation. Er wurde blaß, fiel, von Schwäche erfaßt, um und mußte gelabt werden. Finster vor sich hinbrütend verharrte er so bis gegen ½1 Uhr nachts. Da kamen die drei Kameraden, um ihn zur Fahrt nach Wien abzuholen. Voran schritt der Hauptmann, und zwischen den beiden anderen Offizieren ging Hofrichter ohne Säbel, die Kappe tief in die Stirn gedrückt, den Mantelkragen hochgeschlagen, die Hände in den Mantelsäcken. Er sah blaß und angegriffen aus. „Kein Wort wurde gewechselt. Man bestieg ein bereitgehaltenes Coupé zweiter Klasse, der Hauptmann saß Hofrichter gegenüber, die beiden Offiziere neben dem Beschuldigten.

Um 6 Uhr früh traf der Schnellzug in Wien ein. Rasch verließen die Offiziere den Waggon. Festen Schrittes ging Hofrichter zwischen den Kameraden, ruhig und sicher war sein Blick, wie wenn nicht der geringste Verdacht ihn treffen würde. Er wechselte einige gleichgültige Worte mit der Eskorte. Hofrichter ist von beinahe kleiner Statur, schmächtig und hat ein hübsches Gesicht, einen dunklen Schnurrbart, der wienerisch aufgezwirbelt ist. Der scharfe Blick der stechenden, dunklen Augen bringt einen gewissen brutalen Zug in den sonst netten Typus. So gehen die vier Offiziere zum Wagenstandplatz, ein Vierspänner wird bestiegen: „Hernalsergürtel 16" ruft der Hauptmann dem Kutscher zu, und eilig geht die Fahrt zum Garnisonarrest, wo über ein Verbrechen Gericht gehalten werden soll, das durch acht Tage Wien in fieberhafte Aufregung versetzt hat. Die Pforten haben sich hinter Hofrichter geschlossen, und wenig dürfte über den weiteren Verlauf des Prozesses in die Oeffentlichkeit dringen — vielleicht das Geständnis und dann das Urteil.

Die Gattin Hofrichters ist ganz gebrochen und hat in Linz bei der Gattin des dortigen Divisionärs Baron Weigl, der Hofrichter liebte und protegierte, Zuflucht gefunden.

Das militärgerichtliche Verfahren.

Die militärgerichtliche Untersuchung gegen Hofrichter wird wegen Meuchelmordes, begangen an Hauptmann Richard Mader, beziehungsweise Versuches dieses Verbrechens, verübt an den übrigen Adressaten der Giftsendungen, geführt. Als Meuchelmord charakterisiert sich die Tat nach dem österreichischen Militärstrafgesetzbuch ebenso wie nach dem Allgemeinen Strafgesetzbuch, wenn der Mord „durch Gift oder sonst in tückischer Weise geschieht". Die Strafe, die auf dieses Verbrechen gesetzt ist, lautet auf Tod durch den Strang, und wegen versuchten Meuchelmordes auf 10 bis 20 Jahre Zuchthaus. Mit der Verurteilung zum Tode durch den Strang ist gegen Verbrecher mit Offiziersrang zugleich auf die Kassation zu erkennen.

Die Untersuchung wird schriftlich und geheim geführt. Wenn die Untersuchung alles ins Klare gebracht hat oder erkannt wird, daß eine weitere Klarstellung nicht tunlich sei, so ist die Untersuchung zu beenden. Der Untersuchungsrichter hat hierüber einen zusammenhängenden schriftlichen Vortrag zu verfassen und am Schlusse einen bestimmten Antrag zu formulieren.

Ein Schuldigspruch darf nur dann erfolgen, wenn der Schuldbeweis hergestellt ist. Dieser kann erbracht werden: durch das Geständnis des Beschuldigten; durch Zeugen; durch Mitschuldige; durch das Zusammentreffen von Verdachtsgründen, wenn die in der Untersuchung erhobenen Umstände und Verhältnisse den Beschuldigten in eine so nahe und deutliche Beziehung zur strafbaren Handlung bringen, daß kein Grund zu Zweifeln übrig bleibt, er habe die Handlung begangen. Bei dem letzten Beweise durch Verdachtsgründe ist die Verhängung der Todes- oder der lebenslänglichen Zuchthausstrafe nicht statthaft. Dieser letzte Umstand ist deshalb besonders hervorzuheben, weil Oberleutnant Hofrichter bisher die Tat in Abrede stellt und möglicherweise eine andere Beweisart seiner Schuld als durch Indizien nicht gegeben sein wird. Somit ist es nach dem jetzigen Stande noch nicht ausgemacht, daß, wie vielfach angenommen wird, den Täter im Falle eines Prozesses die Todesstrafe treffen muß.

Im weiteren Verlauf der Untersuchung ist ermittelt worden, daß Hofrichter in der ersten Woche des November in Linz ein Schapirographenblatt gekauft hatte von demselben Format wie die den Giftpulver beigelegten Prospekte. Die Platte ist aber nicht vorgefunden worden. Hofrichter gibt an, sie verbrannt zu haben, da er sie nicht habe verwenden können.

Die Motive.

In der Regel ist in Oesterreich einem von der Generalstabszuteilung mit einer gewissen Rangkompensation zur Truppe rückversetzten Oberleutnant unter normalen Umständen der Weg zum Generalstab für immer verschlossen. Mit den im November schon Ernannten und den im Mai zu Ernennenden ist der volle Stand erreicht und im kommenden November stehen schon wieder die Kriegsschüler des nächsten Jahrganges als Aspiranten da.

Aber Hofrichter war so hoch in der Logierung — man sagt, daß er bis zu den „Begünstigten" nur drei oder vier Vordermänner hatte — daß er, falls drei oder vier Offiziere dem Anschlag zum Opfer gefallen wären, alle Wahrscheinlichkeit nach im Mai hätte avanzieren müssen.

Der Raubanfall in der Potsdamerstraße

auf die Juweliersfrau Richter gelangt heute vor dem Schwurgericht des Landgerichts II zur Verhandlung. Es handelt sich, wie bekannt, um dieselben Angeklagten, die sich kürzlich wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle vor der Strafkammer zu verantworten hatten und zu längeren Gefängnis- beziehungsweise Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Aus der Untersuchungshaft wurden vorgeführt: der Kaufmann Willi Hotze, der Kaufmann Georg Kühne, der frühere Leutnant Hubert Kuehnel, der Schlosser Otto Stache und der Kaufmann Jacques Szyz. Die Anklage lautet auf versuchten schweren Raub, gegen Szyz auf Anstiftung zu diesem Verbrechen. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Dr. Seligmann, die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrat Dr. Pabst. Als Verteidiger fungieren die Rechtsanwälte Dr. Werthauer, Dr. Pupp, Dr. Graefe, Pulvermann, Dr. Kantorowicz und Dr. Ludwig Friedmann. Es sind 13 Zeugen geladen, ferner als Sachverständige die Medizinalräte Dr. Hoffmann und Dr. Leppmann und Sanitätsrat Dr. Otto-Herzberge.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt sich der Angeklagte Szyz und erklärt: er müsse den

Vorsitzenden ablehnen.

Dieser habe auch die vorige Verhandlung gegen die Angeklagten geleitet und er, der Angeklagte, habe das Gefühl, daß der Vorsitzende nicht unbefangen sei. Hotze, der schon wiederholt Zwischenbemerkungen gemacht und sich etwas auffallend benommen hat, ruft laut dazwischen: „Eine Frechheit ist das!" Der Vorsitzende untersagt ihm solche Zwischenbemerkungen ernstlich. Zur Erledigung des Ablehnungsantrages muß eine längere Pause gemacht werden. In der Zwischenzeit geltendmacht Hotze fortgesetzt, lebhaft mit den Händen, wendet sich wiederholt sehr erregt zum Staatsanwalt und zu den Verteidigern und schreit dann, indem er nach der Zuhörerloge hinauf zeigt: „Raus, raus! Du hast mich zum Verbrecher gemacht!" Er hat dort oben ein Mädchen entdeckt, das nach seiner Behauptung ihn erst auf die Bahn des Verbrechens gebracht habe.

Nach geraumer Zeit übernimmt Landgerichtsdirektor Liepmann als der zur Erledigung des Ablehnungsantrages bestellte Richter den Vorsitz. Auf seine Frage nach den Gründen des Antrages erklärt der Angeklagte Szyz: Er habe vor einigen Tagen das Urteil in der Strafsache bekommen, in der er am 12. November vor der vierten Strafkammer des Landgerichts II unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors verurteilt worden sei. In dem Urteil befänden sich falsche Angaben, es seien darin Beschuldigungen gegen ihn enthalten, die schon in der Verhandlung am 12. sich als falsch erwiesen haben.

Nach längerer Beratung verkündet Landgerichtsdirektor Liepmann: Der Ablehnungsantrag wird als unbegründet abgelehnt. Direktor Dr. Seligmann habe sich nicht für befangen erklärt, außerdem begründe die Tatsache seiner Mitwirkung an der Verhandlung am 12. November nicht seine Befangenheit, es sei auch nicht glaubhaft gemacht, daß das Urteil, das durch Mehrheitsbeschluß des Gerichts gefällt ist, falsche Feststellungen enthalte.

Landgerichtsdirektor Dr. Seligmann übernimmt hierauf wieder den Vorsitz. Der Angeklagte Szyz wünscht noch einmal Aufklärung darüber, woher es komme, daß der ordnungsmäßige Vorsitzende für diese Schwurgerichtstagung, Landgerichtsdirektor Itschert, oder dessen ordentlicher Stellvertreter nicht den Vorsitz führt. Landgerichtsdirektor Dr. Seligmann erwidert, daß gesetzliche Hindernisgründe sowohl bei dem ordentlichen Vorsitzenden als auch bei dessen Stellvertreter vorliegen und er dazu bestimmt worden sei, den Vorsitz zu führen. Nach welchem Gesichtspunkte diese Bestimmung seiner Person getroffen sei, darüber lehne er jede weitere Bemerkung ab.

Rechtsanwalt Dr. Ludwig Friedmann bittet um die Protokollierung dieser Erklärung des Vorsitzenden, da der Angeklagte Szyz daraus Revisionsgründe herleiten könnte.

Bei den Fragen nach den Personalien erklärt der Angeklagte Hotze, er müsse

um Vertagung bitten,

er befinde sich infolge der Wegnahme einer Reihe von Papieren in solcher Aufregung, daß er sich nicht ausreichend verteidigen könne. Er müsse sich erst sammeln. — Nach Feststellung der Personalien der einzelnen Angeklagten teilt der Vorsitzende den Geschworenen kurz den Inhalt der Anklage mit und weist auf das gegen die Angeklagten ergangene Urteil vom 12. November hin. Bei diesem Urteil haben sich nur Kühnel und Stache beruhigt.

Hierauf wird Medizinalrat Dr. Hoffmann über die Vernehmungsfähigkeit des Angeklagten Hotze vernommen. Der Sachverständige bekundet, daß vor einigen Tagen eine Durchsuchung der Zelle des Hotze stattgefunden habe, bei der verschiedene Briefe und Aufzeichnungen beschlagnahmt worden seien. Hierbei habe sich herausgestellt, daß Hotze auf verbotenen Wegen mit seiner Braut korrespondiert habe. Hotze sei deshalb besonders scharf aufs Korn genommen worden. Dies habe bei ihm eine große Erregung herbeigeführt. Augenblicklich weise der Angeklagte einen Pulsschlag von 140 in der Minute auf, so daß starke Zweifel an der Verhandlungsfähigkeit des Hotze beständen.

Der Vorsitzende erläutert den Geschworenen, daß am Donnerstag die Zelle des Hotze revidiert worden sei und man dabei Schriftstücke gefunden habe, die auf einen heimlichen Verkehr des Angeklagten mit seiner Braut hinwiesen. Er selbst, der Vorsitzende, habe veranlaßt, daß von den Schriftstücken, die in der Zelle des Hotze sich befanden und ihm weggenommen wurden, alles, was für seine Verteidigung von Wert sein könnte, ihm sofort zurückgegeben werde. Dies sei auch geschehen. — Angekl. Hotze: Ich habe es erst gestern vormittag bekommen und bei dem mangelhaften Licht der Zelle habe ich die Sachen nicht wieder zusammenbringen können. — Vors.: Was zurückbehalten ist, hat mit dieser Sache gar nichts zu tun. Die Blätter, die für Sie wichtig sein könnten, sind Ihnen sämtlich wieder zugestellt. — Angekl. Hotze: Was nützt mir das: Drei Blätter sind verloren gegangen, wo ich das Datum und das Beweisthema von Zeugen aufgeschrieben habe. Dadurch ist meine Verteidigung beschränkt. Ich kann vor Erregung nicht sprechen, ohne diese schriftlichen Unterlagen kann ich nicht reden. Ich brauche Ruhe und Sammlung vor dem Termin, denn für mich steht bei dem Termin viel auf dem Spiel. — Auf nochmaliges Befragen erklärt Medizinalrat Dr. Hoffmann, daß eine Vertagung auf einige Stunden nicht viel nützen würde und auch eine Unterbrechung der Verhandlung bis Freitag wahrscheinlich wieder das Ergebnis haben würde, daß der Angeklagte nach kurzer Verhandlung zusammenbräche.

Rechtsanwalt Dr. Werthauer unterstützt den Antrag des Hotze auf Vertagung. Auf das Strafmaß würde es doch von Bedeutung sein, ob sich die Behauptung, daß Hotze von Szyz verführt worden, bestätige. Bei den zu erwartenden Kontroversen über diesen Punkt sei es erforderlich, daß Hotze in völlig zweifelsfreier geistiger Verfassung sich befinde.

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Pabst ist derselben Ansicht, während Rechtsanwalt Dr. Kantorowicz im Interesse der übrigen Angeklagten, die schon bald ein Jahr in Untersuchungshaft sitzen, eine baldige Verhandlung dringend befürwortet. — Angekl. Hotze: Ich habe ja auf die anderen auch warten müssen, die sich eine Zeitlang in die Irrenanstalt haben bringen lassen.

Der Gerichtshof beschließt hierauf nach kurzer Beratung, die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen

Feuilleton

Max Liebermann über die zeichnenden Künste.

Aus Anlaß der soeben eröffneten Schwarz-Weiß-Ausstellung der Berliner Sezession nimmt ihr Präsident, Professor Max Liebermann, im Katalog das Wort, um trotz des geringen Interesses, das das Publikum den zeichnenden Künsten entgegenbringt, auf die Zeichnung als die Grundlage aller bildenden Kunst den Ton zu legen. „In der Zeichnung offenbaren sich die Intentionen des Künstlers klarer als im vollendeten Werke, weil der Stift dem Gedanken williger folgt als die schwer zu bewältigende Farbe oder der noch schwerer zu handhabende Meißel. Die Zeichnung erleichtert daher das Verständnis für das fertige Kunstwerk: sie ist der Prüfstein für das Talent des Künstlers," ebenso wie für den Geschmack des Publikums."

Daneben hat aber auch eine materielle Erwägung den neuen Versuch der Sezession veranlaßt, das Publikum für Graphik zu interessieren. „Es ist eine leider nicht zu leugnende Tatsache, daß unendlich viel mehr Bilder gemalt als gekauft werden. Es muß daher, zumal dem jungen Künstler, eine andere Möglichkeit auf Erwerb aus seiner Kunst geboten werden. Und diese Möglichkeit gibt vor allem die Graphik: sie ist als Illustration für die unzähligen täglich erscheinenden Zeitschriften und Bücher ein Bedürfnis. Die Illustration wird verlangt, während das Oelbild leider immer mehr zum Luxusartikel geworden ist. In der Graphik kann der Künstler sein Talent nicht nur am schnellsten verwerten, er kann es in ihr auch am freiesten zeigen. Ludwig Richters und Schwinds Zeichnungen, Rethels Totentanz, Menzels Illustrationen zu Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen gehören zum Schönsten, was diese Künstler geschaffen haben."

Eine Neubelebung der Lithographie und der Radierung wäre für alle Teile gleich wünschenswert. Dem Künstler flössen „aus den zu neuem Ansehen erstandenen Kunstblättern Einnahmen zu, die er aus dem Oelbilde ach! so oft vergebens erwartet". Dem Publikum „bietet die leichtere Anschaffung der Lithographie und Radierung die Möglichkeit, den Einzelbesitz an bildender Kunst zu vergrößern. Und indem der Besitz durch ein öfteres und bequemes Anschauen der Blätter den Geschmack vertieft, wird die Graphik gerade wie die Hausmusik, die die größte Förderung für die Pflege und das Verständnis der Musik ist, den Sinn und die Freude an bildender Kunst erhöhen helfen".

Die Studentenwahlen, die am Sonnabend von 10 bis 6 Uhr in der Aula der Universität stattfanden, ergaben die Wahlen von 30 Vertretern der Richtinkorporierten für den Zentenarausschuß. Abgegeben wurden 2125 Stimmen. Da nach einem dieser Tage gefaßten Senatsbeschluß die korporierten Studenten für jedes Hundert Stimmen, das den Richtinkorporierten an 3000 Stimmen fehlen würde, einen Vertreter mehr erhalten sollten, werden die Korporierten 38 Vertreter in den Zentenarausschuß entsenden können. Die Gewählten der Richtinkorporierten haben die Wahl nur unter dem Vorbehalt angenommen, daß bei den späteren Beratungen des Zentenarausschusses die Vertreter der Korporierten, trotzdem sie numerisch stärker sind, nicht eine größere Bedeutung erlangen als die Vertreter der Richtinkorporierten. Sollte trotzdem ein derartiger Fall eintreten, so wollen die Gewählten ihr Amt niederlegen.

Gauls Bronzelöwe vor der Nationalgalerie. Soeben hat in den Anlagen, die die Berliner Nationalgalerie umgeben, August Gauls monumentaler Bronzelöwe Aufstellung gefunden. Schon im Vorjahre war eine Reihe von sieben modernen Bronzewerken aus dem „Museumsgefängnis" in das Grün zwischen den Stülerschen Säulenhallen übergesiedelt, während Tuaillons Amazone ja schon seit ihrer Erwerbung, seit elf Jahren, zwischen dem Neuen Museum und der Nationalgalerie ihren Platz hat. Der Löwe ist vor der Ostfront des Baues, diesem zugekehrt, auf dem Rasen aufgestellt worden.

Das Befinden des Herzogs Karl Theodor in Bayern, des bekannten Augenarztes, hat sich, wie ein Telegramm aus München meldet, infolge einer hinzugetretenen Bronchitis verschlimmert. Der Zustand des Herzogs ist ernst.

Cook reist nicht nach Europa. Ein Telegramm aus New-York meldet: Entgegen anderslautenden Meldungen ist festgestellt, daß Dr. Cook nicht nach Europa abgefahren ist. Er ist krank und hält sich in der Nähe von New-York auf.

Lokales

Eine nette Submissionsblüte

gedieh kürzlich bei einer Ausschreibung des Stadtbauamtes von Spandau. Es sollten die Betonfundamentierungen für den Bau einer neuen Badeanstalt vergeben werden. Von den zwölf eingereichten Angeboten betrug die höchste Forderung 21,252 Mark, die niedrigste 6911 Mark; diese war von einer Berliner Firma abgegeben, die als Mindestfordernde den Zuschlag erhalten hat.

Arbeiter-Dilettanten-Kunstausstellung, Potsdamerstraße 4. Der Staatsminister Delbrück besuchte gestern die Ausstellung, über die wir bereits am Tage ihrer Eröffnung einen eingehenden Bericht gebracht haben. Vielfachen Wünschen entsprechend, ist die Ausstellung noch bis zum 15. Dezember zu besichtigen.

Ein Liebesdrama im Hotel. Der Liebestragödie in der Allensteinerstraße 16, über die wir gestern berichteten, ist in der Sonntagnacht ein zweites Liebesdrama im Norden der Stadt gefolgt. In einem Hotel in der Invalidenstraße erschienen am Sonnabend Abend ein junger Mann und ein Mädchen und mieteten ein Zimmer unter dem Vorgeben, daß sie von auswärts zugereist seien. In das Hotelbuch schrieb der Mann sich und seine Begleiterin als X. Neumann und Frau aus Magdeburg ein. In Wirklichkeit handelt es sich, wie die polizeilichen Ermittelungen ergaben, um den 25jährigen Pförtner Gustav Gerull aus der Kastanienallee 89 und um die neunzehnjährige Näherin Gertrud Diemer aus der Linienstraße 24. Beide unterhielten seit etwa einem halben Jahre ein Liebesverhältnis, das von den Eltern des Mädchens aber nicht gebilligt wurde, da Gerull als leichtsinnig galt und seit sechs Wochen wieder außer Stellung war. Gerull überredete seine Geliebte, mit ihm in den Tod zu gehen. Gestern früh fünf Uhr wurde der Hausdiener des Hotels durch schweres Röcheln auf das Zimmer des Liebespaares aufmerksam. Als er es gewaltsam öffnete, fand er beide Personen bewußtlos auf dem Sofa liegen. In zwei Krankenwagen wurden die Lebensmüden nach der Charité geschafft. Gerull ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Das Befinden des Bildhauers Alfred Markusch, der, wie gemeldet, am Sonnabend Abend in dem Hause Allensteinerstraße 16 auf seine Geliebte, die 17jährige Friseurstochter Hedwig Höppner schoß, ohne sie ernstlich zu verletzen, und sich dann selbst eine Kugel beibrachte, hat sich im Laufe des gestrigen Tages in der Charité gebessert, so daß Lebensgefahr nicht mehr zu bestehen scheint.

Ein schwerer Fall von Kindesmißhandlung beschäftigt die Berliner Polizei: Wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang ist gegen den 38 Jahre alten Arbeiter Wilhelm Meier aus der Gürtelstraße 28 zu Lichtenberg ein Strafverfahren eingeleitet worden. Meier hatte nur ein Kind, einen Sohn Bruno, der in der Nacht zum Dienstag voriger Woche starb. Ein Arzt war nicht zugezogen worden. Die Leiche wurde beschlagnahmt und durch die Obduktion festgestellt, daß der fünf Wochen alte Knabe an den Folgen von Mißhandlungen gestorben war. Die Ermittelungen ergaben, daß Meier dem Kinde vor drei Wochen in der Nacht den Kopf schlug, als es schrie. Die Folge war eine schwere Gehirnerschütterung, zu der eine Lungenentzündung hinzutrat. Meier gibt zu, das Kind geschlagen zu haben. Er behauptet aber, daß er nervenkrank sei.

Einbrecher bei der Arbeit. Zuweilendiebe brachen in der vergangenen Nacht bei dem Uhrmacher Hanusch in der Andreasstraße 3 ein. Sie setzten ein Stemmeisen an dem äußeren Rahmen des Schaufensters an, sprengten eine Scheibe und holten mit ihren Stöcken einige Ständer der Auslage durch die Oeffnung heraus. Auf diese Weise erbeuteten sie für 10,000 Mark Waren: 24 Krawattennadeln, 54 Ringe, 2 Tabletten mit je 12 Brillantringen, eine silberne Brosche mit Brillanten und einem grünen Stein, eine mattgoldene Damenkapseluhren mit Brillanten und einem Saphir. Der kontrollierende Nachtwächter entdeckte den Einbruch erst, nachdem die Täter verschwunden waren.

Die Schaukastendiebstähle nehmen in der letzten Zeit in Rixdorf unheimlich zu. Aus der vergangenen Nacht werden drei gemeldet. In der Bergstraße 63 öffneten die Einbrecher drei Schaukästen der Firma Lukas und erbeuteten daraus für 70 Mark Handschuhe usw. In der Herrmannstraße 55 fielen ihnen aus dem Schaukasten des Kleiderhändlers Blum für 120 Mark wollene Jacken, an der Ecke der Berliner- und Bergstraße aus dem Schaukasten des Warenhauses Joseph für 41 Mark Stolas und Muffen in die Hände.

Spurlos verschwunden. Seit Donnerstag nachmittag wird der 14 Jahre alte Realgymnasiast Erich Rannow, ein Sohn des Magistratsbeamten Rannow aus der Wildenbruchstraße 69 zu Rixdorf vermißt. Der Gymnasiast vernachlässigte in der letzten Zeit stark die Schule und machte seinen Eltern über seine Zensuren unrichtige Angaben. Als die Eltern bei den Lehrern nachfragten und die Wahrheit erfuhren, fürchtete er sich wohl vor Strafe. Am Donnerstag kehrte er nach Schulschluß nicht nach Hause zurück. Wahrscheinlich irrt er planlos in Berlin umher. Der Vermißte hat blaue Augen und blondes Haar, ist schlank gewachsen und blaß. Er trägt eine hellblaue Schülermütze, eine dunkelblaue Bluse, eine schwarze Tuchhose und einen dunkelblauen Sweater. Mitteilungen über seinen Verbleib nimmt die Rixdorfer Polizei entgegen.

Zur Arbeiterbewegung.

Zur Lohnbewegung der Rohrleger und Helfer. In einer allgemeinen Branchenversammlung der Rohrleger und Helfer, die der Deutsche Metallarbeiterverband zum gestrigen Sonntag nach dem Gewerkschaftshause einberufen hatte, wurde in der Diskussion auch die vom Allgemeinen Deutschen Metallarbeiterverband eingeleitete Lohnbewegung im Berliner Rohrlegergewerbe besprochen. Bevollmächtigter Handke und andere Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes erklärten, daß der Deutsche Metallarbeiterverband sich im Falle eines Streikes der Rohrleger und Helfer mit dem Allgemeinen Deutschen Metallarbeiterverband solidarisch erklären würde, um das Zustandekommen eines für die Arbeiter günstigen Tarifs zu unterstützen.

Sport-Nachrichten

Die Berliner Fußballspiele um die Verbandsmeisterschaft nahmen am Sonntag zum Teil ihren Fortgang, während einige Spiele wegen des gefrorenen Bodens ausfielen. In der ersten Klasse schlug Preußen mit 5:3 Hertha, nachdem die Nordmannschaft bei Halbzeit noch mit 1:0 geführt hatte. In der zweiten Hälfte war dagegen Preußen durchweg überlegen, in den letzten zehn Minuten erzielte seine Mannschaft nicht weniger als vier Tore. Eine große Ueberraschung bedeutete das unentschiedene Resultat von 2:2 zwischen Viktoria und Berliner Ballspielklub. Viktoria trat nur mit acht Mann an, doch konnte der Berliner Ballspielklub nur einmal den Ball ins feindliche Tor einsenden. Nach der Pause erzielte der Berliner Ballspielklub das zweite Tor, dem Viktoria, die sich inzwischen vervollständigt hatte, kurz vor Schluß noch die beiden ausgleichenden Tore entgegensetzen konnte. Minerva schlug erwartungsgemäß Radide mit 4:0 (Halbzeit 3:0). Das Spiel Britannia gegen

Union fiel aus. In der zweiten Klasse schlug Allemannia mit 6:2 Fahrrit, Helgoland mit 2:1 Spandauer Triton, Fortuna mit 6:0 Brandenburg, B. F. C. 93 mit 2:1 Slavia und Stern-Berlin mit 2:1 Weißensee. Das Spiel Tennis Borussia gegen F. C. Luckenwalde fiel aus.

Die deutsch-dänische Ballonwettfahrt zwischen den Dänen Krebs und dem Deutschen Dr. Stieler hat einem Privat-Telegramm zufolge gestern in Kopenhagen begonnen. Der Aufstieg des deutschen Ballons Harburg mit Dr. Stieler in der Gondel erfolgte um 4½ Uhr nachmittags. Ingenieur Krebs fuhr mit dem Ballon Danmark um 6 Uhr auf. In jeder Gondel befand sich noch ein Passagier. Das Wetter war regnerisch. Die Ballons wurden in der Richtung nach Schweden getrieben.

Kleine Chronik

Ein schweres Bauunglück ereignete sich in Mülheim a. R. Einem Privat-Telegramm zufolge stürzte ein vierstöckiger Neubau der Firma Greve zusammen und begrub sämtliche Arbeiter unter seinen Trümmern. Der Maurer Hohmann konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Bruder des Baumeisters Dittel erlitt schwere Verletzungen, während ein anderer Arbeiter leichter verletzt wurde. Die Ursache des Zusammenbruches ist noch nicht aufgeklärt.

Die vulkanischen Ausbrüche auf Teneriffa scheinen jetzt ihrem Ende entgegen zu gehen. Wie uns aus Madrid depeschiert wird, ist auf Teneriffa nur noch ein Krater in Tätigkeit. Die Lava ist zum Stehen gekommen und erkaltet allmählich.

Zugzusammenstoß in Ungarn. Auf der ungarischen Station Naghlavos kühr, wie aus Arad gemeldet wird, der Budapester Lastzug 643 in den Lastzug 679 hinein, von dem zwölf Wagen zertrümmert wurden. Der darin befindliche Viehtransport wurde vernichtet, ein Transportbegleiter wurde getötet, sieben andere Personen wurden schwer verletzt.

Eifersuchtsdrama eines Expriesters. Ein furchtbares Eifersuchtsverbrechen wurde in der Ortschaft Katrincoli in Kalabrien von einem früheren Geistlichen verübt. Vor zwei Jahren hatte, wie aus Rom berichtet wird, der zweiunddreißigjährige Priester Domenico Franze, der Sohn eines vermögenden Kaufmannes, den Priesterrock abgelegt und ein junges Mädchen geheiratet. Gestern tötete der frühere Priester seine junge Frau durch drei Messerstiche in den Unterleib. Später fanden die Nachbarn die Unglückliche in ihrem Blute schwimmen. In ihren Armen hielt sie ihren schlafenden Säugling. Der Grund zu der Mordtat ist zweifellos auf Eifersucht zurückzuführen. Der Mörder entfloh.

Parlamentarische Nachrichten

Die erste Plenarsitzung des Reichstags findet nach der Eröffnungssitzung im Schlosse, die um 12 Uhr stattfindet, um 2 Uhr statt. Sie dient zur Feststellung der Beschlußfähigkeit. Die Sitzung wird vom bisherigen Präsidenten Grafen Stolberg geleitet. Die Wahl wird am Mittwoch erfolgen. Am Donnerstag soll in die Beratung des vorliegenden Stoffes eingetreten werden.

Von Vorlagen werden dem Reichstage am Eröffnungstage vorliegen: Der neue Etat mit dem Nachtragsetat, der deutsch-portugiesische Handelsvertrag, das deutsch-englische Handelsprovisorium, die Novelle zum Strafgesetzbuch und die neue Strafprozeßordnung sowie das Beamtenhaftpflichtgesetz. Alle Vorlagen sind in den Grundzügen bekannt gegeben. Im Laufe der nächsten Tage gehen dem Reichstage zu: Eine Novelle zum Talonsteuergesetz, eine Novelle betreffs Hinausschiebung des Termins für die Einführung einer Witwen- und Waisenversicherung und ein Entwurf betreffs Entschädigung der Tabakarbeiter und der Antrag über den Kauf der Ostbahn. An Interpellationen stehen in Aussicht, eine freisinnige über den Kieler Werftprozeß und eine Zentrumsinterpellation über die Aberkennung der Qualifikation des Einjährigen Feith in Bonn zum Reserveoffizier wegen Verweigerung der Satisfaktion. Die sozialdemokratische Fraktion will auch einige Anfragen an die Regierung vorbereiten.

Die Fraktionen des Reichstages sind zum Dienstag mittag und abend von den Vorständen einberufen worden, um zur Präsidentenfrage Stellung zu nehmen. Wie wir hören, soll zwischen Zentrum und Konservativen bereits eine Vereinbarung bestehen, die am Dienstag der Begutachtung der Fraktionen unterliegt; sie geht dahin, zum ersten Präsidenten den bisherigen Präsidenten, Grafen Stolberg-Wernigerode, zum ersten Vizepräsidenten den Abgeordneten Dr. Spahn (Zentrum) zu wählen. Der Posten des zweiten Vizepräsidenten wird der Linken überlassen. Aus gutunterrichteter Quelle verlautet, daß die Nationalliberalen auf den Posten nicht verzichten werden, daß aber die Personenfrage noch nicht gelöst sei und es zweifelhaft ist, ob Abgeordneter Dr. Paasche gewählt ist, den Posten zu übernehmen.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 221. Lotterie. Ziehung vom 29. November. 19. Tag. Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

Vormittags-Ziehung.

266 540 64 [500] 610 1121 822 47 60 515 80 [500] 82 [500] 624 880 96 927 95 2053 121 50 63 239 55 362 532 45 59 913 17 48 3207 93 460 705 802 37 901 [1000] 4144 96 [500] 213 506 67 916

5194 206 60 436 [500] 83 659 751 [500] 809 934 [1000] 6138 81 292 561 967 7110 21 80 221 351 94 [3000] 691 867 8130 300 415 27 796 9017 [500] 70 259 98 405 98 554 608

10216 403 501 [500] 23 711 11235 [500] 70 448 621 86 12107 205 56 366 434 541 792 13200 591 802 82 14027 156 520 21 792 870 909

15008 27 254 382 439 [500] 738 [500] 44 65 80 16095 387 427 51 574 17116 45 62 515 636 93 787 867 971 18944 78 19017 34 73 91 153 [500] 504 603 804 928

20268 873 83 21018 81 234 40 [1000] 433 633 22203 [3000] 554 610 83 796 23648 24208 521 785 803

25031 72 433 609 858 940 26231 55 505 [1000] 55 [500] 982 27220 340 95 675 [500] 829 [1000] 68 [3000] 28047 [500] 194 428 694 29133 287 400 [1000] 567 609 978

30031 79 207 493 556 652 799 31250 364 423 946 32078 105 [500] 55 [500] 301 34 90 478 640 78 742 956 33118 83 411 78 642 700 6 45 862 34011 155 608 962 70

35445 645 75 769 907 [1000] 43 36181 204 479 848 37067 [500] 312 84 485 526 [1000] 83 [500] 38149 288 573 766 91 39019 96 247 472 559 615 773 884 911

40001 [500] 111 839 922 51 41033 443 [1000] 735 72 860 937 42279 578 [500] 744 865 43258 351 [1000] 735 888 44029 50 143 76 89 563 78 84 623 [3000] 706 855

45237 [500] 311 83 [500] 658 705 12 46010 357 771 835 [1000] 47144 557 88 699 737 54 [500] 882 48287 333 611 63 822 958 49467 637 856 98

50166 378 515 20 58 [3000] 51083 112 232 64 77 570 [500] 749 939 52029 311 451 [1000] 503 8 51 [3000] 725 53039 [500] 740 89 848 904 18 31 54040 531 [1000] 624 73 740 884 929 39 [3000] 42 [1000]

55048 178 95 278 79 611 93 [3000] 692 [500] 56306 31 57267 449 658 75 794 810 932 58163 79 415 723 849 [1000] 83 59085 109 212 55 436 703 49 84 808 903

60039 92 453 678 [1000] 775 923 61015 23 [500] 276 405 65 820 930 [500] 62215 [500] 311 464 [500] 517 51 603 63014 55 482 689 727 [500] 90 992 [500] 64002 [1000] 9 581 868 79

65157 95 233 477 [1000] 582 684 728 77 865 66034 73 108 317 421 597 [1000] 607 [500] 33 79 93 776 889 92 67094 822 60 68061 95 219 [500] 359 [1000] 438 587 69005 50 292 305 888 996

70019 290 233 495 656 758 814 91 908 71167 589 72013 25 85 286 [3000] 468 646 [500] 735 42 983 73108 297 401 531 79 810 72 82 990 74660 809 92 98 979

75131 215 669 [500] 76194 310 47 465 [1000] 665 810 [500] 77007 [1000] 135 402 650 80 96 78125 [500] 367 546 [1000] 710 57 814 947 79366 501 726

80098 212 80 814 906 81357 [3000] 559 [500] 63 650 [500] 61 830 [3000] 92 [500] 82018 79 362 415 526 70 83134 217 48 380 416 [1000] 56 61 90 514 648 814 84190 96 279 767

85031 65 321 441 705 35 820 72 [1000] 86120 45 416 911 50 87482 511 642 57 [500] 737 [1000] 957 74 88277 343 543 [1000] 657 712 13 59 89000 302 586 627 29 48 782 930 56 89

90027 [500] 149 760 763 91172 [500] 473 [1000] 92086 324 803 93062 156 93 555 [500] 84 99 651 [500] 776 94040 113 291 385 410 49 510 38 976

95387 98 513 19 61 637 782 841 96214 73 371 451 588 719 30 76 864 [1000] 965 [500] 97054 56 61 62 108 201 386 480 522 94 618 72 901 61 98070 417 19 808 99034 259 [1000] 389 [500] 98 648 98 709 51 [500] 76 919 93

100002 125 381 [1000] 762 84 972 101119 430 38 665 825 92 102493 571 657 947 95 103039 249 392 499 780 863 76 992 104327 420 52 669 [500] 702 [1000]

105006 220 346 582 903 94 106002 62 129 69 482 [3000] 503 30 31 624 972 107333 57 408 [10000] 78 558 808 14 [3000] 908 108256 331 95 446 547 64 656 [1000] 831 938 109206 460 85 537 86 691 [500]

110021 166 687 [1000] 729 900 17 [3000] 45 80 999 111432 506 38 47 635 906 [3000] 32 59 [3000] 91 112033 133 376 436 505 40 60 634 874 938 70 113037 677 759 114652 974

115035 233 474 518 682 705 [500] 815 988 116254 [500] 444 506 117016 43 143 93 896 710 967 118082 236 753 861 909 23 119050 59 268 439

120443 579 [500] 631 121208 552 688 [500] 746 122109 307 476 732 953 123009 12 72 263 388 713 36 [500] 826 124008 [1000] 411 546 661 807 58

125005 676 96 754 939 126202 7 310 47 464 788 829 127099 772 128220 [500] 445 664 93 [1000] 711 26 129153 347 55 80 402 680 944 55

130589 722 932 70 91 918 131044 [3000] 176 264 302 605 32 772 824 35 922 95 132022 80 415 556 653 88 738 948 133136 449 62 [500] 512 28 890 134080 101 10 44 353 737

135077 382 [1000] 83 608 989 [500] 136099 490 641 737 92 856 989 137091 [500] 92 [500] 873 893 961 [500] 138367 972 139200 389 [3000] 543 654 829 925 87

140061 23 202 307 42 [500] 442 744 832 141077 107 232 34 [3000] 855 957 90 142360 [500] 489 500 787 897 143001 519 38 625 66 756 [3000] 952 [500] 144089 [500] 151 211 [1000] 389 405 27 49 93 572 886

145080 95 [500] 394 520 146022 274 360 [500] 567 147173 224 75 394 639 40 700 865 94 963 148160 [1000] 73 213 39 90 530 42 94 942 65 [500] 149103 270 432 654 95

150057 [1000] 319 91 [1000] 409 674 711 895 970 151138 45 310 578 731 [3000] 61 [500] 872 937 41 152940 108 376 432 153256 381 573 647 62 828 965 154020 232 75 674 87 915

155310 45 417 66 648 858 [3000] 156065 121 [500] 47 91 216 [500] 38 [500] 45 92 369 157237 803 54 69 [500] 895 158127 250 88 404 72 679 769 830 63 946 159135 260 [1000] 577 672 706 956

160158 82 88 [500] 247 59 [500] 330 453 563 687 860 161073 260 [500] 468 75 624 64 91 746 79 97 883 [500] 921 [3000] 60 162032 66 164 230 440 [500] 52 627 707 870 163494 640 72 828 967 164119 398 303 24 84 638 892 955

165044 401 [500] 6 18 65 590 701 834 900 98 166149 254 67 389 527 628 783 885 [500] 924 167144 69 707 168099 [500] 207 390 412 518 787 169027 257 464 704 829 54 [1000] 69

170715 889 974 171026 276 425 783 884 996 172068 258 608 [1000] 90 95 173442 716 820 96 976 [1000] 174380 552 92 613 990

175152 [1000] 266 [3000] 611 775 808 176022 102 253 298 420 527 29 613 744 [500] 177054 [1000] 76 381 400 18 602 817 178165 560 641 82 865 73 997 [3000] 179009 56 63 429 630 66 73 77 716

180120 538 756 181223 [1000] 390 554 826 33 967 182005 361 769 918 [500] 84 [1000] 957 76 553 96 751 [500] 881 920 24 36 184298 [1000] 408 46 526 76 [500] 82 99 672 87 753 [1000] 871

185098 286 [1000] 570 642 828 186252 93 404 [500] 42 55 902 187266 328 401 675 93 188155 [1000] 400 690 [500] 775 846 966 189177 270 511 25 635 [500] 39 730 77 [500] 889 930

190107 51 232 34 [500] 571 731 874 93 191249 315 75 579 686 [500] 770 825 27 82 [500] 95 97 192260 302 552 641 42 981 193304 744 [500] 824 901 16 62 194034 74 425 85 504 10 [3000] 77 649 917 96

195004 67 178 255 626 76 783 882 917 196006 628 197056 82 278 737 71 849 69 198072 [1000] 122 [1000] 245 365 710 53 911 29 [500] 199158 79 434 37 [1000] 80 97 [1000] 535 43 [1000] 654

200063 115 253 315 64 [1000] 496 527 800 11 981 201038 145 359 932 965 202949 76 203074 135 [1000] 36 269 322 45 464 543 70 633 731 85 816 204178 256 372 666 963

205150 54 780 963 [500] 206085 113 306 [3000] 437 56 846 77 906 207185 89 264 380 498 669 87 985 208174 475 552 781 980 209113 847 967

210079 290 428 [3000] 56 837 70 211215 595 759 96 212028 70 195 [500] 235 46 443 213058 109 399 565 650 [500] 54 820 21 29 [1000] 83 [1000] 979 214137 260 320 640 [3000]

215056 82 93 451 522 86 701 [1000] 73 840 958 216649 217108 307 93 440 519 667 218001 259 315 62 423 602 730 933 77 219050 [1000] 134 93 264 310 523 [1000] 604 50 76 700 1 27 900 78 [500]

220060 87 130 35 200 391 426 79 [3000] 90 605 221074 627 62 [500] 728 48 891 222297 333 98 474 716 917 223216 374 84 [3000] 460 656

224795 878 971

225152 297 [500] 81 366 72 559 226168 378 863 [500] 227273 [500] 395 723 892 77 228052 148 [1000] 210 359 553 673 75 899 229077 165 260 98 [500] 655 720 67 847

230087 377 82 412 512 82 913 231094 176 385 445 678 754 828 232262 434 61 [500] 737 [3000] 6 51 196 307 57 415 728 867 [500] 944 233002 26 28 206 8 20 473 84 576 98 646 80 973 99

235014 391 405 27 96 581 795 [500] 828 236014 82 319 624 982 237424 728 842 238079 287 477 90 [500] 685 822 239035 70 [3000] 194 [500] 685 [1000] 921 [500] 785 937 41

240214 16 52 54 400 592 653 88 833 88 932 241131 239 56 302 15 512 65 657 959 77 242027 88 257 350 406 590 657 91 714 [1000] 21 24 [5000] 243030 133 [1000] 716 52 244343 478 563 604

245132 244 [500] 65 524 95 664 794 862 246012 184 844 527 37 [1000] 68 670 794 247015 112 202 [500] 70 358 [3000] 829 915 62 248037 114 86 244 377 [500] 400 84 [1000] 608 77 794 824 249055 213 393 [3000] 489 519 79 684 740 876

250432 [3000] 556 58 776 800 251006 88 272 74 967 [1000] 252070 125 320 467 68 99 502 708 820 32 253159 373 615 42 90 767 903 83 254138 352 405 772 853

255227 383 701 17 81 919 64 256137 38 203 88 [3000] 501 600 709 91 257243 [500] 389 403 11 769 853 959 258029 325 752 816 259007 151 339 439 [500] 49 582 720 981

260132 261 410 548 998 261024 [3000] 45 126 322 [10000] 656 262033 35 218 71 410 630 [1000] 857 263172 341 408 51 574 666 75 264322 926

265113 381 729 [1000] 805 266021 52 191 211 347 97 510 877 [1000] 955 267024 290 [500] 1 [1000] 668 69 816 [3000] 268099 258 652 877 269049 511 647

270234 311 741 [500] 871 906 271104 [500] 21 [1000] 62 376 528 746 99 272177 507 805 35 957 273145 [3000] 533 [500] 36 65 71 [3000] 680 274079 83 125 621 71

275317 71 962 276267 390 [1000] 489 510 622 51 64 781 [3000] 813 947 277067 289 308 796 954 278032 198 275 409 [1000] 15 87 279218 304 435 44 52 529 [1000] 721 [500]

280011 116 20 237 86 430 561 677 756 61 829 908 281168 70 240 78 [1000] 301 3 58 628 780 834 282267 502 860 283155 [1000] 206 495 651 81 739 928 284005 [500] 56 133 278 420 581 720 28

285053 58 250 520 21 696 783 895 979 [1000] 286212 44 56 339 37 410 74 959 287027 71 [500] 279 437 667 [3000] 925 288331 509 76 [1000] 638 65 959 289158 407 31 597 820 35 999

290158 62 97 251 66 621 939 291113 32 237 [3000] 483 653 750 292138 557 705 293030 45 383 695 844 [1000] 956 294056 65 191 [500] 474 685 [1000] 921 [500] 785 937 41

295166 561 755 81 [500] 917 296003 15 38 135 221 940 297051 467 94 654 791 885 298217 315 39 816 972 299640 906

300 [1000] 51 [500] 61 [3000] 104 [500] 884 736 910 302013 361 481 [1000] 303094 108 [3000] 86 333 567 674 714 813

Handelsteil

In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank — der üblichen Monatssitzung — wies Präsident Havenstein an Hand der Zahlen des Ausweises vom 23. d. M. darauf hin, dass dieser Ausweis, der eine steuerfreie Notenreserve von 73,1 Mill. M. gezeigt, der erste günstige Ausweis seit dem 23. September d. J. gewesen sei. Seitdem habe sich im Status wenig geändert, in den ersten zwei Tagen habe die steuerfreie Notenreserve weiter zugenommen, doch war dieses Plus am 27. d. M. schon wieder verschwunden, so dass der Status des Zwischenausweises vom 27. d. M. ungefähr dem des Ausweises vom 23. d. M. entspreche. Die Diskontfrage wurde in der Sitzung überhaupt nicht gestreift. Alsdann wurde die Auszahlung der Abschlagsdividende von 1¾ pCt. ab 15. Dezember genehmigt und einige Stadtanleihen als lombardfähig erklärt.

Von der Börse. Unter dem Einfluss der letzten New-Yorker Börse, an der insbesondere Kupferwerte einem scharfen Kursrückgang unterlagen — die angeblich auf die Bildung eines Kupfertrustes hinzielenden Bestrebungen sollen aufgegeben worden sein —, zeigte die hiesige Börse bei Eröffnung eine weniger feste Haltung als in den letzten Tagen der Vorwoche. Auf die Kurse der Bankwerte drückte zudem die Unsicherheit über das Ergebnis, das die Verhandlungen der Bankenquetekommission in der Frage des Depositenbankwesens zeitigen könnten. Die Aktien der Deutschen Bank und die Anteile der Diskontogesellschaft verloren anfangs etwas über ein halbes Prozent. Auch am Montanaktienmarkt war zunächst eine Anzahl, wenn auch verhältnismässig leichter Kursrückgänge zu verzeichnen. Doch setzten hier die Aktien der Laurahütte und der Rheinischen Stahlwerke, die ersteren anscheinend in Lösung bestehender Baissecengagements, nennenswert höher ein. Schwache Tendenz bekundeten auf die niedrigeren New-Yorker Kurse hin amerikanische Eisenbahnshares. Andererseits zeigte der Rentenmarkt und besonders unsere 3prozentige Reichsanleihe eine gute behauptete Haltung. Türkenlose setzten die am Sonnabend begonnene Rückwärtsbewegung fort. Besonders deutlich trat die bei Eröffnung der Börse herrschende wenig einheitliche Grundtendenz auch bei den Nebenwerten des Ultimomarktes zutage.

Kurse gegen 2 Uhr.

Kreditaktien . . .	210,80	Kanada	188,75	Nordd. Lloyd . . .	101,75
Wien. Bankverein	—,—	Pennsylvania . . .	141,60	Hmb. Paketfahrt	132,87
Länderbank . . .	—,—	Orientbahn	130,50	Hansa	151,25
Franzosen	160,00	Anatolier	—,—	Gr. Berl. Strassb.	186,10
Lombarden	23,50	Mittelmeerbahn .	78,50	**Im freien Verkehr**	
Diskonto	197,50	Meridionalbahn	137,25	per Cassa	
Deutsche Bank . .	248,37	Gotthardbahn . .	—,—	Laurahütte	196,40
B. Handelsges. . .	182,25	3% d. Reichs-Anl.	85,12	Dortmunder . . .	94,30
Dresdner Bank . .	162,10	Russ. Anleihe 1902	90,40	Bochumer	248,75
Darmstädt. Bank	137,37	Spanier	—,—	Gelsenkirchen . .	217,90
Nationalbank . . .	129,00	3% Portugiesen .	—,—	Harpener	204,50
Schaaffh. Bankv.	147,50	4½% Chinesen .	—,—	Consolidation . . .	—,—
Komm.-u. Disk.-B.	116,25	Japaner	96,60	Deutsch-Lux. Vz.	213,25
Russische Bank .	159,40	Unif. Türken . . .	—,—	Rhein. Stahlwerk.	183,75
Lübecker	186,10	Türkenlose	177,60	Hohenlohe-Werk	222,25
Prince Henri . . .	133,37	3% Buenos	67,10	Phönix	213,25
Warschau-Wien .	199,00	5% Argentinier .	—,—	Edison	264,75
Baltimore	116,50	Dynamit-Trust . .	177,30	Rombach	179,00
Deutsch-Uebers.	179,50	Siemens u. Halske	245,37	Siemens u. Schuckert	140,10
Schantung	115,00	Petersb. Int. Bank	168,80		

Berliner Produktenbörse. Die Stimmung am heutigen Markte war recht schwach, da Realisationen auf die Preise drückten und die Witterung milder geworden ist. Das Angebot vom Inlande ist nicht dringend, und die ausländischen Forderungen wiesen keine Ermässigung auf; dagegen lauteten die nordamerikanischen Notierungen niedriger. Im Lieferungsgeschäft von Weizen gingen die Preise um ca. 2 M. bis 1¼ M. zurück. Roggen verlor ca. 1 M. bis ¾ M. Die Zufuhren von Hafer haben zugenommen bei ermässigten Forderungen. Der Absatz im Lokalgeschäft gestaltete sich schleppend. Am Maismarkte war eine leichte Abschwächung zu konstatieren. Mehl war billiger käuflich. Die Tendenz für Rüböl war matt.

Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen inländischer 216 bis 217,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 163,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 174,00 bis 183,00, mittel 166,00—173,00, gering 162,00—165,00 russischer und Donau mittel 158—165, gering 152—157 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed 163—165, türk. mixed 158—160, runder 154—157 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 148,00—153,00, gute 154—172, russ. und Donau leichte 128—131, schwere 132—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 162,00—169,00, Taubenerbsen 170 bis 179,00 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 27,25—30,00. Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,50. Weizenkleie 11,50—12,50. Roggenkleie 11,60—12,20 M.

An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen märkischer 215,00—217,00 ab Bahn, Dezember 218,25—217,25—217,75, Mai 217,00 bis 216,25—216,75. Roggen inländischer 162 ab Bahn, Dezember 167 bis 166,25—166,50, Mai 174—174,25—173,75—174. Hafer Dezember 155 bis 154,25, Mai 161,25—161, Juli 162,50. Weizenmehl 00 27,25—30,00. Roggenmehl 0 u. 1 20,50—22,10. Mai 21,25. Rüböl Dezember 54—53,8, Mai 52,3—51,8 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Dezember 217,75, Mai 216,75. Roggen Dezember 166,75, Mai 174,25. Hafer Dezember 154,25, Mai 161,25, Juli 162,50, Mais Dezember 155,25, Mai 152,50. Mehl Dezember 20,75, Mai 21,25. Rüböl Dezember 53,8, Mai 51,8 M. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 23,25 bis 23,75 M., feuchte Kartoffelstärke 19,10 Mark.

Marktpreise von Berlin am 27. Nov. 1909, nach Ermittelungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 5,82—6,66 M., Heu 7,40 bis 9,20 M., neu —,— bis —,— M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 32 bis 50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 30 bis 60 M., Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,50 bis 2,20 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,40 bis 2,00 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,20 M., Hammelfleisch 1,20 bis 2,10 M., Butter 2,40 bis 3,00 M., Eier 60 Stück 4,00 bis 6,00 M., Karpfen 1,20 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,20 M., Zander 1,30 bis 3,60 M., Hechte 1,20 bis 2,60 M., Barsche 1,00 bis 2,00 M., Schleie 1,00 bis 3,60 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 3,00 bis 24,00 M.

Berlin. 29. November. (Eierbericht von L. Wertheim.) Die Stimmung war heute matt und das Geschäft still. Abschlüsse fanden zu 4,50 bis 6,30 M. pro Schock nach Qualität statt. Kalkeier stellten sich auf 3,70 bis 3,80 M. per Schock.

Konkurse.

Berlin: Allgemeine Brotkompagnie, G. m. b. H., Beusselstrass 29. Verwalter Kroll, Schäferstr. 2. Anmeldefrist bis zum 25. Januar 1912. — Handelsges. R. Körth, Wertstr. 7. Verwalter Klein, Altonaerstr. 32. Anmeldefrist bis zum 27. Januar 1910.

Letzte Nachrichten

Dresden, 29. November. Das hiesige Landgericht verurteilte heute den beurlaubtgewesenen Leutnant der Reserve zur See und Offizier der Hamburg-Amerika-Linie Viktor Wolfgang Waldemar Schaun aus Krossen wegen **Sittlichkeitsverbrechens,** begangen in Dresden im November v. J. an einem 13jährigen Mädchen, zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Bochum, 29. November. Auf der Zeche Dannebaum stürzten bei der Abteufung des neuen Schachtes „Hugo" **vier Mann** von einem Maurergerüst ab. Zwei Mann wurden lebensgefährlich und zwei leichter verletzt.

Zürich, 29. November. Die Sportkommission für die Klassifikation im **Gordon-Bennett-Wettfliegen** hat endgültig festgestellt, daß der erste Preis an Mix (Amerika) mit „Amerika II", der zweite an Mesmer (Schweiz) mit „Azurea", der dritte an Schaeck (Schweiz) mit „Helvetia" fällt.

Witterungsbeobachtungen in Berlin. 29. Nov. 1909.

November	Luftdruck auf 0 m Seehöhe (mm)	Temp. Cels.	Windrichtung und Stärke 0—12	Bewölkg. 0—10	Luftfeuchtigkeit in %
28. 9 Uhr abends	750,7	1,9	SSW 5	10	92
29. 7 Uhr morg.	748,2	4,8	WSW 3	10	95
29. 2 Uhr nachm.	749,4	6,9	WSW 3	10	90

28. November. Höchste Temperatur 3,0° C. Niedrigste Temperatur —1,2° C. Tagesmittel 0,4° C. Normales Tagesmittel 2,6° C.

Niederschläge: 28. November nachmittags bis 29. November morgens 8,0 Millimeter Regen und etwas Schnee.

Wetter in Deutschland. Nach furz vorübergehender Aufheiterung und geringem Temperaturanstieg haben wahrend ein barometrisches Zeitminimum längs der deutschen Küste in den letzten 24 Stunden bis nach der Provinz Ostpreußen vorgedrungen ist, die Wolken und Temperaturen am gestrigen Tage wieder überall zugenommen. Dann traten bei lebhaften südwestlichen Winden in ganz Norddeutschland lange anhaltende Niederschläge ein, die besonders im westlichen Küstengebiete sehr ergiebig waren, zu Beginn auf Sylt betrug die Niederschlagshöhe 33 Millimeter. Auch heute früh ist das Wetter allgemein trübe und regnerisch; an vielen Orten im Nordwesten hat das Thermometer 5 Grad C. überschritten und allein in Ostpreußen herrscht bei mässigem Nordostwinden noch Frost.

Wetter vorausichtliches Wetter in Berlin und Umgegend. Ein wenig kühler, zeitweise aufklarend, vorwiegend trübe mit Niederschlägen und lebhaften südwestlichen Winden.

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland. Im Norden, besonders an der Küste, sehr windig und vielfach stürmisch, im Süden schwächere Niederschläge.

Stationen	Luftdruck auf 0 m Meeresh. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.)	Wetter	Stationen	Luftdruck auf 0 m Meeresh. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.)	Wetter
Borkum	751	SSW schwach	7	bedeckt	Valentia	745	SW frisch	8	wolkig
Keitum	750	SSW schwach	4	Nebel	Keitum	750	WNW stark	10	Regen
Hamburg	753	WSW frisch	7	Regen	Aberdeen	739	SSW leicht	3	heiter
Swinemünde	754	WNW 1, leicht	1	Dunst	Island	723	SSW steif	6	wolkig
Rügenwalde	753	NO schwach	2	bedeckt	Jarvis	731	S leicht	3	wolkig
Neufahrwasser	751	N mäßig	2	bedeckt	Christiania	746	OSO frisch	1	h. bed.
Memel	753	NO mäßig	−7	bedeckt	Kopenhagen	754	OSO mäßig	2	bedeckt
Hachen	757	SW frisch	7	bedeckt	Stockholm	739	N leicht	−13	heiter
Hannover	755	SSW frisch	5	bedeckt	Haparanda	758	N leicht	−10	bedeckt
Berlin	754	SSW schwach	4	Regen	Petersburg	755	NW 1, leicht	−13	bedeckt
Dresden	757	SSW mäß.	5	Regen	Wilna	758	S leicht	−6	Schnee
Breslau	757	SSW leicht	3	bedeckt	Warschau	758	SSW steif	−6	wolkig
Bromberg	759	SW mäßig	1	bedeckt	Wien	763	NNO leicht	−1	bedeckt
Metz	761	S schwach	5	Regen	Triest	764	ONO 1, leicht	5	wolkig
Frankfurt a. M.	761	SW frisch	5	bedeckt	Allbingen	758	SSW schw.	8	bedeckt
Karlsruhe	761	SW mäßig	6	bedeckt	Überburg	755	SW frisch	1	bedeckt
München	764	SW mäßig	−1	wolkig	Paris	759	SSW mäßig	8	bedeckt
Zürich	765	NO leicht	0	wolkig	Riga	764	O mäßig	4	h. bed.
Sankt	759	NNW stürm.	−5	Nebel	Rom	764	N leicht	2	wolkig
Genf	766	NNW leicht	−1	bedeckt	Brindisi	762	NNW frisch	11	h. bed.

Sonnenaufgang 7 Uhr 54 Min. **Mondaufgang** 6 Uhr 38 Min. Nachts
Sonnenuntergang 3 Uhr 55 Min. **Mondunterg.** 11 Uhr 22 Min. Vorm.

Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Georg Siegerist in Steglitz; für lokales, Gerichtszeitung, Kleine Chronik und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes: Heinrich Heppenheimer in Berlin.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sept	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 29. Nov. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4¼%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30bG
do. 1.4.12	d	4	100.60bG
do. 1.7.12	a	4	100.30G
Pr.Schatz12	a	4	100.30bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	94.25 •
do. do.	d	4	102.30bG
do. do.	v	3	85.20bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.00G
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.25bG
do. do.	v	3	85.20bG
do. do.	d	4	102.30bG
do. Staff.A	a	4	101.50bG
BadStb.A.01	a	4	101.30b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	
do. do.	v	3½	93.60G
do. Eisb. D.	b	3	83.75G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	92.60bG
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	81.90G
do. 08	c	4	—.—
Cassel. Ldkr	c	3½	93.10G
do.XXI u.17	c	3½	95.60bG
do.XXII u.14	c	4	101.40G
Hambg.St.R.	b	3½	94.20G
do. 1907	d	4	101.40G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86 87 02	v	3	83.70bG
Hessen 09	d	4	101.70G
do. 93/00	d	3½	92.70B
do.96 03 05	v	3	82.40b
Lüb.St.A.06	e	4	101.00bG
do. do. 99	a	3½	
do. do. 95	d	3	81.75G
Mckl.EbSchv	a	3½	94.50G
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	92.50G
do. do. v. 96	7	3	81.75G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.W Ldc	e	4	100.00G
Sächs.Starrt.	v	3	84.50G
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.60G
do. do.	a	3½	91.00b
Berg Mrk. III	a	3½	95.90G
Magdb.Wittb	1	3	86.40G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.50b
do. do.	a	3	81.50G
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.10G
do.XXII.XXIII	d	3½	98.10G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	92.25G
do. XVIII	a	3½	89.10G
do. IX.XI.XIV	a	3	85.00G
Westf. Prov.	d	4	100.25b
do.u.15.16	d	4	101.10G
do. uk. 09	d	3½	97.25G
do. II.III.IV	d	3½	92.25G
do. uk. 15	d	3½	92.30G
do. II	d	3	86.00G
Westpr.Prov	d	3½	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleih

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.40B
Aachen. 93	d	3½	—.—
do. III 1912	d	4	100.30G
Altenbg. I. II	v	4	—.—
Altona	v	3½	92.90G
do. 01 u. 11	d	4	100.30G
do.IIausw19	d	4	100.40G
Augsburg	v	3½	93.10G
do.	d	4	100.50G
Barmen 99	a	4	100.20bG
do. 01	c	3½	94.00G
do. 07	b	4	—.—
Berlin 04 II	a	4	101.40b
do. 76/78	a	3½	99.10G
do. 82/98	v	3½	95.30b
do. 1904 I	d	3½	94.90b
do. St.Syn.I	a	4	100.50G
do.do.1902	a	3½	99.10G
Bielefeld	d	4	100.40G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	92.30G
Bromberg02	d	4	100.30G
Burg unk.10	a	4	100.25G
Charl.89/99	v	4	100.75B
do.95 uk.11	d	4	101.00G
do.07 uk.17	d	4	100.80b
do. 1908	a	4	101.50G
do.95,99,02	v	3½	92.00bG
Cöln	v	3½	92.75G
do. 1900	d	4	100.40bG
do.06 uk.11	d	4	100.40bG
Cöpenick	a	4	100.20G
Cref00uk15	a	4	100.40G
Danzig	d	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	100.00G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	—.—
do. 12	a	4	100.30bB
Dresden	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.30G
do. 88/1903	v	3½	92.00G
Duisburg 99	a	4	100.30G
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	100.20G
Elberfeld 99	a	4	100.10G
Elbing 1917	a	4	100.20G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	92.50G
do.	c	4	100.50G
Freibg.iB.03	e	3½	91.40bG
do. 12	c	4	100.10G
Fulda 1907	a	4	100.20G
Glauchau 94	a	3½	—.—
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	92.10b
Halberst. 97	a	3½	92.70G
Hagen.1908	d	4	100.30G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	100.20G
Hamm iW.03	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.50G
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	100.20G
Karlsruhe kv	v	4	100.20G
do. do.	v	3½	91.40G
do. 86/89	e	3	89.60G
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	100.50G
Königsbg.99	d	4	100.30G
Ludwigsh 06	a	4	100.20G
do. 02	d	3	91.25G
Magdeburg.	v	3½	95.00bG
do.91 u. 10	a	4	100.80G
do.06 u. 10	a	4	—.—
do.02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	—.—
Mannh.1901	b	4	100.10G
Mersebg. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	95.75G
Mülheim Rhr	d	3½	—.—
München 94	v	3½	93.00G
do 1900/01	v	4	100.40B
do.1907/13	d	4	100.60G
do. 1908	e	4	101.40B
Nürnb99/01	v	4	100.30B
do.1896/98	v	3½	92.70G
Offenb. u.15	b	4	100.10bG
Posen94/03	a	3½	92.00G
do.05 u. 12	a	4	100.30B
Potsdam 02	d	3½	94.60G
Rostock	a	3½	91.50G
Schönb.04 II	d	4	100.60b
do. 04 I	d	3½	91.50b
Schwerin i M	a	3½	91.60G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stargard I.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	100.10b
do. 03	d	3½	91.00G
Stettin	6	3½	91.75b
Stett.04u09	v	3½	91.40G
Teltow.Kreis	d	4	100.60bG
do. do.	d	3½	—.—
ThornO1u11	d	4	100.10G
Weimar	a	3½	91.60G
Wiesb79/83	v	3½	93.90G
Worms. 01	a	4	100.10G
Zerbst 05 II	a	3½	92.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.60G
do. do.	a	4½	107.25G
do. do.	a	4	104.10b
do. do.	a	3½	93.80bG
do. neue	a	4	100.70b
do. do.	a	3½	91.60G
do. do.	a	3	83.50b
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.20bG
do. do.	a	3	82.30bG
Kur-u.Neum.	a	3½	93.50G
do. alte	a	3½	—.—
do. Komm.O.	d	3½	92.25G
do. do.	d	4	100.90G
Ostpreuss.	a	4	100.60b
do.	a	3½	91.20bG
do.	a	3	82.40G
Pommersch.	a	3½	91.80bG
do.	a	3	83.40bG
do. neuld.	a	3½	92.00G
do. do.	a	3	83.40G
Posensche	a	4	101.40
do. XI-XVII	a	3½	93.00G
do. Lit. D	a	4	100.30b
do Lit B	a	3	83.25G
do. Lit. C	a	3½	91.90G
Sächsische	a	4	
do.	a	3½	91.70bG
do.	a	3	85.10bG
do. neue	a	[illegible]	100.20bG
Schles. altld	a	3½	
do.ldsch.L.A	a	4	100.40G
do. do. do.	a	3½	94.00G
do. do. do.	a	3	85.10b
do. do. L.C	a	4	100.40G
do. do. do.	a	3½	94.60G
do. do. do.	a	3	85.25G
do. do. L.D	a	4	100.40G
do. do. do.	a	3½	94.00G
do. do. do.	a	3	85.00G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.20bG
do. do.	a	3½	91.00G
Westf. Land	a	4	100.10bG
do. do.	a	3½	90.90G
do. III. Folge	a	4	100.25bG
Westpr. rit. I	a	3½	93.60G
do. IB	a	3½	93.00bG
do. II	a	3½	91.70bG
do. i	a	3	83.00G
do. neuld.	a	3½	90.50bG
do. do.	a	3	82.20G
Hssl.XII XIII	a	4	101.10G
do. XIV XV	a	4	101.40G
do. I-XI	a	3½	92.80G
do.K.Ob.V VI	a	4	101.10G
do. do. I-IV	a	3½	92.80G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.10G
do. do.	v	3½	93.40G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.25G
do.GothaLdk	a	3½	93.25G
do.LwPfXXIII	a	4	101.75G
do. do. XXV	v	3½	93.75G
do.Krdb.XXII	a	4	101.75G
do. do. XXV	v	3½	93.75G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.50G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60G
do.	v	3½	92.25G
Pommersch.	d	4	101.30G
do.	v	3½	92.00B
Posensche	d	4	100.60G
do.	v	3½	92.00G
Preussische	d	4	100.70b
do.	v	3½	91.90b
Rhein-Westf	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.80G
Sächsische	d	4	100.60G
Schlesische	d	4	100.50G
do.	v	3½	92.25G
SchleswHlst	d	4	100.40bG
do.	v	3½	91.60b

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr A. 67	b	4	160.25b
Brschw20TL	—	frc.	224.50bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	138.50bG
Hamb.50TL	3	3	159.75b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	39.00G
Oldenb40TL	2	3	126.50G
D.Ostaf.Schv	a	3½	94.25G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	100.60G
do.innGld07	k	5	100.30b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	100.30B
do.ab1000P	a	5	100.60bB
inn.4000M	c	4½	98.75bG
do.äus.100L	d	4½	97.50bB
do.Gs8.8.97	d	4	89.50bB
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Buen.Air.Prv	a	3	67.10bG
do. 08	d	5	99.00bB
Bulg.St.A 92	a	6	—.—
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	93.40bG
do. v. 1906	d	4½	91.75
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	103.30bG
do. Tients.P.	d	5	101.30bG
do. v. 98	c	4½	99.20b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. Daira-A.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	52.10b
GrchA 81/84	a	1,6	49.80bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.90b
do. Monopol	a	1½	47.80G
do.Pir.L400	k	1,6	47.40bG
Jap A.10.1.7	—	4½	96.50bG
do.	a	4	90.25bG
Ital. Rente	a	3½	—.—
MexA.10200	q1	5	101.20b
do 4080M	q1	5	101.40b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.20bG
do. Kronenr.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	v	4	94.75G
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap. Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	172.70b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	64.50bG
do. III. Spez.	—	frc.	13.40bG
R. deJaneiro	f	5	99.20bG
Rumän. 03	f	5	102.00G
do. 89	a	4	91.40bB
do. 90	a	4	94.75bB
do. 91	a	4	—.—
do. 94	a	4	90.70G
do. am.98	e	4	90.60b
do. konv.	d	4	90.30G
do. 1905	d	4	89.60b
do. 1908	d	4	89.25bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.20b
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.VI.Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA. 89	q2	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	84.30b
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.60bG
Rss.EisbA05	a	4½	99.25bB
do. Staatsrt.	q2	4	89.50G
Russ.Nicol.B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	341.50bG
do. Bodenkr.	a	5	111.75b
do.konv.Obl.	a	3,8	86.00bG
SaoPaulo EA	a	5	98.40G
do. Gold 08	2	5	98.90bB
SchwdStA86	f	3½	92.50bB
SchwdStA88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	82.25bG
Siames. Anl.	v	4½	96.50bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.00bG
do. Bagd.-A.	c	4	87.10G
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94.10bG
do. do. 05	c	4	87.40bG
do. do. 08	a	4	87.40bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	182.10b
Ung.Goldrnt.	a	4	94.90b
do. kleine	a	4	95.30b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.50b
do.Staatsrnt	a	3½	82.20G
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	374.00bB
do.GrndentO	e	4	93.30bG
Bucar.Anl88	f	4½	98.50G
do. 95	c	4½	96.30bG
do. 98	a	4½	96.60b
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.25bB
do. Pes.	a	6	102.90b
do. 1908	d	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	99.40G
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.25bG
Mail45LireL	—	frc.	118.00b
do. 10LireL	—	frc.	26.50G
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.10bG
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	38.00bG
WienCommA	a	5	103.50G
do.Invest.-A.	a	4	97.00bG
do. St.-A. 98	a	4	96.40bB
Budp HptSpk	e	4	91.75G
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.00B
Dän.InselstK	a	4	94.60G
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	99.80G
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.10G
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.10b
Mexik. Bew.	e	4½	95.70bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	93.50G
do. K.-Obl. II	d	4	93.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	91.75G
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	98.25bG
SchwdHPf78	a	4	100.25b
do.kündb.04	a	4	98.40b
do.StPfdb83	e	4	95.50b
Serb. G.Pfb.	a	5	100.10G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	92.50G
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	92.25G
OestGldPr74	f	5	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	84.10G
do. 1885	c	3	82.50G
do. Ergznetz	c	3	82.80G
do. Gold	e	4	98.30G
Dux-Bod Silb	a	4	—.—
do. Gold	a	4	—.—
do.inKronen	a	3	77.40bG
Dux-Prag. G.	a	3	78.00G
Kasch.O.Gld	a	4	94.20G
do. Silb. 89	a	4	94.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	95.00G
Oest.U.St.95	e	3	77.70G
do. I. u. II	e	5	106.10G
Raab Oedb.G	d	3	75.10G
Südöst.(Lb.)	a	2.6	58.40bG
do. Obligat.	a	5	101.60G
do. Serie E.	e	4	85.00bB
Ung. Lokalb.	a	4½	97.50B
do. do.	a	4	93.10G
Ivang.Domb.	a	4½	96.75b
Kursk Ch.Az.	a	4	87.40bG
do.von 1889	d	4	87.60G
Mosk.Jar. A.	d	4	87.50bG
do. Kursk	e	4	84.20b
do. Smol.	e	4	87.40b
Nicolai Bahn	e	4	92.25bG
Orel-Gr. 89	d	4	87.60G
Süd-Westb.	a	4	88.20b
Transkauk.	k	3	75.80b
Koslow Wor.	d	4	87.60G
Kursk-Kiew.	b	4	89.70b
Lodz. Fabr.B	a	4	87.50bG
Moskau Kas.	a	4½	94.80bG
do. do.	a	4	88.25b
do.KiewWor.	a	4½	94.80bG
do. do.	d	4	88.25b
do.Rjäsan	b	4	90.20b
do.WindRyb.	d	4	87.80G
Rjäsan-Kozl	d	4	87.50bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	87.80b
Rybinsk gar.	f	4	88.00bG
Süd-Ost 98	e	4	87.70b
WrschW X.XI	d	4	89.75bG
Wladik. 20	a	4½	96.40b
do. 1885	a	4	90.10bG
do. 1898	a	4	88.75b
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	102.70bG
do. kleine	d	5	102.75
do.Erg.-Netz	d	5	102.30G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	86.60G
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	—.—
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	75.00b
Macedon. B.	a	3	66.00bG
do. kleine	a	3	66.80G
Portug 1886	a	3	80.20bG
do.89 abg. I	a	4½	97.00G
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
DenverRioGr	b	5	—.—
North.Pac Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	72.30G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.80bG
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	85.40bG
StLouisSWst	e	4	92.10G
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.75bG
do. unk. 14	a	4½	95.00bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	4	86.00bG
do. Genuss	—	0	—.—
Brnschw. Ld.	1	5½	128.50G
Crefelder	4	3	110.50bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	—.—
Halb. Blank.	1	4½	—.—
Halle-Hettst.	4	3	77.00G
Kgsb. Cranz.	4	6	126.75bB
LiegnitzRaw.	4	4½	100.40G
Lüb.-Büch.	1	8	185.70B
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	104.50G
Niederlaus.	4	3½	47.30bG
Nordh.Wdrn.	4	4½	87.00b
Paul. N.Rupp	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	95.00bG
Zsch.Finstw.	4	14	270.75G
Aussig-Tepl	1	11	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtebrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	104.50B
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6⅝	159.25b
Orient. Eisb.	1	5	130.25b
Raab Oedb.	1	0	23.75G
Südöst.(Lb.)	1	0	23.90b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	195.00G
Warsch.-W.	1	0	128.50b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	6	112.40b
Baltim. Ohio	7	6	116.60B
Canada Pac.	7	7	188.30G
Meridional	7	6	
Mittelmeer	7	3½	78.00b
Lux.Pr.Henri	1	5	133.00b
Sard.Seknd.	7	5⅞	112.50b
Schantung	1	4⅞	114.70b
West-Sizil.	1	0	80.75bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	147.75bG
A.-G.f.Verkw	1	11	218.00bG
do. L. D. E.	1	—	209.50b
Allg Dtsch.Kl	1	5½	101.00bG
do. Lok.u.Str	1	8	149.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels.St	1	6	149.50G
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	123.90B
Dt. Eisb. B.G.	4	5	104.50G
Elekt.Hochb.	1	5	119.20bB
Erfurt. El.Str	O	7	140.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.50bG
do.Cass.Str.	O	4½	101.25G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	180.40b
Hann.St.V.A.	1	2½	81.60bG
Magdeb.Str.	1	8½	162.50G
Marienb Bnd	1	7½	127.75G
Meckl. Strb.	1	5	154.25B
Niederwald.	1	½	23.90b
Posener Str.	1	8½	173.00bG
Stettin. Strb.	1	7½	152.00G
do. V.-A.	1	7½	152.00G
Südd.Eisenb	4	5½	116.75bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	67.00bG
Wstd.Eisb.G.	1	0	53.10b

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	0	—.—
D.Austr. Dpf.	1	7	131.50bG
Hmb.Am.Pck	1	0	132.50bG
Hansa Dmpf.	1	6	150.00bG
Kopenh. Dpf.	1	0	92.50bG
Nordd. Lloyd	1	0	101.60b
NeueStett.D.	1	0	—.—
Schl.Dpf.Co.	1	4	69.00G
V.Elbe Saale	1	0	96.00G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb Blnk.84	a	3½	91.25G
do. 1895/03	a	3½	90.25G
Mckl.Fr.Wlh.	a	4	100.00G
NordhWernE	d	4	96.50G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.20G
Elis.WGld stf	d	4	98.20G
Frz.Jos.Slfb.	d	5	96.90G
Gal.CrlLw90	a	4	95.30G
Kronp.Rudb.	d	4	96.50G
do.(Salzkg.)	d	4	98.50G
OestLokalbG	a	4	97.00G
do.Nordwest	c	5	—.—
do. Nrdw.L.A	c	3½	86.75G
do.L.B.Elbet.	e	5	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. V u. VI	v	4½	101.25bG
XIII.XIVu.19	v	4	101.10G
do. do.	v	3½	91.10G
do. u. 1916	a	3½	93.60G
do.I.II.u.14	v	4	99.00G
do.III.IV.15	v	4	99.50bG
do.VII.VIII18	v	4	100.00bG
do.KOb.Iu18	a	4	101.10G
Bayr.Hyp.uW	v	3½	94.30G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.70G
do. XXI XXII	d	4	99.70G
do.XXIIIu.15	a	4	100.20G
do.XXIVu.18	d	4	101.10G
do. X XI	d	3½	95.40G
II-IX XII-XIX	v	3½	92.40bG
do.XX. 1910	d	3½	92.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	—.—
do. do. kv.	d	4	99.70G
do. VII X	v	4	99.50G
do. XI XII 10	v	4	99.50
do. XIII u. 13	v	3½	94.00bG
do. XIV u. 14	d	4	100.00G
do. XV XVI	d	4	100.40bG
do. XVIII XIX	v	4	101.00bG
do. VIII IX	d	3½	91.25G
do. K.Obl. 13	a	3½	96.50G
do. do. 17	d	4	101.60G
do. I uk. 13	a	3½	93.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	N	4	99.60G
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	94.30G
Goth.Grdkr.I	a	3½	137.00b
do. II	a	3½	115.90b
do. III IV	a	3½	100.00G
do. VI VII	a	4	99.30bG
do. IX IXa	d	4	99.60G
do. X XII	v	4	99.70bG
do.XIII u. 15	a	4	99.70bG
do.XIV u. 16	d	4	99.70bG
do. XV u. 17	d	4	99.70G
do.XVI u. 19	a	4	101.10G
do. V VIII	v	3½	92.70G
do.XI uk. 13	d	3½	92.70G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 10	a	4	99.60bG
do. unk. 13	d	4	99.75bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	101.00bG
do. S. 1-190	v	3½	91.50bG
do. unk. 13	d	3½	91.50G
H.Bdk III-VIII	a	4	99.25bG
do. IX X	d	4	99.52G
do. XI XIII	d	4	99.25G
do. XIV	d	4	99.75G
do. I	a	3½	94.50G
do. II	a	3½	92.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.00G
do. do. IX	a	4	99.30bG
do. do. XI	a	4	100.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	92.50G
MckIHuWI09	a	4	92.50G
do. IV uk. 13	a	4	99.75bG
do. VI uk. 15	a	4	99.80G
do. I. uk. 13	a	3½	94.10G
do. a.kv.II.III	a	3½	91.50G
do.Strel.H.Pf	v	4	97.00G
do. do.	v	3½	—.—
MnHpB VI.VII	a	4	99.70bB
do. VIII	d	4	99.70bG
do. IX uk. 14	a	4	100.00bG
do. XI uk. 16	a	4	100.00bG
do. XII uk.17	a	4	100.00G
do.XIIIuk.18	c	4	100.20bG
do. konv.	a	3½	91.60bG
do. X u. 13	a	3½	93.00G
do.Präm.Pfb	2	3½	138.00b
MittBd.IV.09	a	4	99.40G
do. VI 15	d	3½	100.60G
do.Grndr.-B.	a	4	100.20bG
do. do.	d	3½	93.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.00G
do. VI	d	4	99.00G
do. XI	a	4	99.00G
do. XII	d	4	99.00G
do. XIV	d	3½	94.10G
do. XV	a	4	99.25bG
do.XVI u.17	a	4	100.50bG
do. VII-IX	a	3½	91.50G
do.XIII u. 12	d	3½	93.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.50G
XIII XIV XVI	v	4	99.50bG
do. XVIII	a	4	99.50G
do. XIX	d	4	99.50bG
do. XXI	d	4	99.50G
do.XXIIu.15	a	4	99.80G
Pr.BdPf XXIV	a	4	100.00bG
do. XXV u.18	a	4	100.20bG
do. XX u. 13	a	3½	93.80G
do. XI XV XVI	v	3½	91.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.75bG
do.v.99 u.09	a	4	99.70G
do.v.01 u.10	a	4	100.00G
do.v.03 u.12	a	4	100.10bG
do.v.06 u.16	a	4	100.40G
do.v.07 u.17	a	4	100.60bG
do. v. 86, 89	v	3½	91.20G
do. v. 94, 96	a	3½	91.10G
do.v.04 u.13	a	3½	91.80G
do K.-O.v.01	a	4	100.20G
do.do. 1908	a	4	101.40G
do.do.87/96	d	3½	92.00b
do. v.06u.16	a	3½	92.70G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93.75G
do. do.	v	2,8	87.50G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.70bG
do. do.	v	3½	91.00G
do. uk. 1913	a	4	99.10bG
do. uk. 1914	v	4	99.30bG
do. uk. 1917	v	4	99.80bG
do. uk. 1919	d	4	100.80G
do.Komm.Ob	a	4	101.20G
do. do. 1909	a	4	101.50G
do. Hyp. Vers	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	94.30G
Pr.Pfdbr.VIII	a	4	99.00bG
do. XX XXI	v	4	99.10bG
do. XXV (14)	d	4	99.80bG
do.XXVII(15)	d	4	99.80G
doXXVIII(17)	d	4	99.75bG
do.XXIX (19)	a	4	101.00G
do.XXVI (14)	a	3½	94.00bG
do.XVIII (08)	d	3½	90.75bG
do.XXIV (12)	d	3½	92.30G
do. KlbOb 08	a	4	98.10G
do. do. 04	a	3½	95.00G
do.Kom Ob.II	d	4	100.75G
do. VI (17)	d	4	100.90G
do. IV (12)	a	3½	96.30G
do. III (12)	d	3½	93.25G
RhHPf83-85	d	4	99.70G
do. 69-82	v	3½	91.50G
do. Kom.Obl.	d	3½	91.70G
Rhn.Wstf.B. I			
III V VII VIIA	a	4	99.30bG
do. VIII VIIIA	d	4	99.30G
do. IX IXA	d	4	99.40G
do. X uk. 15	a	4	100.00G
do. XI uk. 18	d	4	100.80bG
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
de. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.30G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.25G
do. do. I-IV	v	3½	90.40G
Schwrzb.II-V	c	4	99.50bG
do. VI	a	4	100.00G
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	94.50G
do.	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	93.40G
Westd Bd.I.V	v	4	99.40G
do. do. V	a	4	99.50G
do. do. VII	d	4	99.80G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	92.50G
do. do. IV	d	3½	92.40G
do. do. IX	d	4	93.20G

Obligat. indust. Gesellsch.

hypothekar. sichergestellt

Dt. Atlnt. Tel.	a	*4	98.50B
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.20G
Ueberldztr.2	a	4½	102.30b
Acc. Boese 5	d	*4½	75.10b
AG.f.Anil.F.5	a	*4	
A.G.f.Mont.2	d	4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.00G
AllgD.Kl.ab2	a	3	74.50bG
do. Elekt.-G.	d	4	98.5 bG
do.do.13VI3	a	4½	102.30bG
do. Lok.u.St.	v	4½	101.25G
do. 96 98 3	a	4	99.40G
Alsen P.-C. 2	a	4½	101.60G
AlkaliRonb.3	a	5	99.00bG
Anh.Khl1912	a	*4	96.00B
Berl.Braunk.	a	*4½	—.—
Berl.-Ch.Str.	a	*4½	101.25b
do. do. 2	a	4	97.75G
Berl. Elekt.W	d	4	—.—
do.unk.1912	a	4	98.80bG
do.unk.1908	a	*4½	101.75b
do.HG Kaisrh	d	*4½	98.90B
do.unk.1912	d	4½	100.00bG
Bochum.Bgw	a	4	93.60B
Brsch.Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg.3	a	*4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	98.00b
Burb Gwks.3	a	*5	103.50G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl. Czrn 3	d	*4½	102.00G
ChFabWeil.2	a	4	—.—
CölnGasuEl3	d	4½	98.80B
Cont. Wass.3	a	4½	100.40G
Crefld. Str. 3	a	4½	101.60G
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	100.00B
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	101.75B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	93.50G
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50B
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
DtKaisG.u10	a	*4	95.00b
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew2	a	*4	95.20b
Drtm.Un.100	d	*5	—.—
do. u.14 103	a	*4½	100.25G
do. 100	a	*4	97.50B
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.50G
EisnhSilesia	a	*4½	100.00B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	94.75B
Elkt.Hochb.5	d	4	101.30G
do. uk. 23	a	4	98.50G
do. 5	d	3½	92.00bG
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.25G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.10G
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMar.Bgw3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	91.00B
Germ.Schff2	d	*4	100.50B
Gs.f.el.Unt.3	d	4	96.60b
do. 3	a	4½	102.00G
GlückaufG.3	a	*4½	99.00bG
Gr. Berl.Strb	d	3½	99.25G
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.60G
do. 3	e	4½	102.50b
HdlBelleall3	a	*4½	102.25G
Harp. Bergw.	a	*4	100.00B
Hartm. M. 3	a	*4½	104.00G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.50bG
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	99.00B
HirschbLd.3	d	*4½	101.25G
HöchstFbw.3	a	*4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.25B
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.50B
Hüsten.Gwks	a	*4	90.25bG
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.90B
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.50B
KnMarienh.5	a	*4½	—.—
König Wilh. 2	a	*4	—.—
do. uk.1910	a	*4½	98.25b
Gb.Körting 3	i	4½	101.50G
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.30b
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.90B
Laurahütte	a	*4	99.00B
do.	c	*3½	91.90B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	*4½	100.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00G
LdwLöwe&C.	d	4	99.25b
LwnbrHSch2	d	*4½	101.50B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.25B
Mix & Genest	a	4½	100.25B
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.70B
N BodenAG.2	a	4	95.90bG
do. 1	a	3½	89.80bG
Neue Gas 3	a	*4½	91.40b
N.Photog G.2	d	4½	91.75B
Ndrlaus. K. 2	d	*4½	101.60bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.10G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	4	96.25b
ObschlEisb 3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.00G
do Eis.-Ind.	a	*4	96.00B
do. Koksw. 3	a	*4	97.75G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00B
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	—.—
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
RhMet 105rz	d	4	91.30G
RhWstfElkt 2	d	4	94.10b
do. 2	d	4½	101.20bB
do. Kalk 5	a	*4½	103.00B
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.60G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr98	a	*4	—.—
do. 98 2	d	*4	98.25G
SchlKleinb.3	a	*4½	100.25bG
Schuck.&C 2	a	4	98.40b
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	101.60G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.75G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.80G
Siem.Halsk3	d	4	99.30b
SiemSchck 3	a	4½	103.60bB
Simon Cell.5	a	4	97.90G
StettBredC 5	a	*4½	100.50G
Stett. Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	97.90B
TelephBerl 2	a	4½	—.—
Thiederh. Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	95.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.70G
VEisb.u BG.2	a	*4	92.25G
Westd. Eisb2	a	*4	19.75b
do.Eisenw. 2	a	*4½	100.50bB
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstlVrortb 3	d	4	100.90B
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	a	*4½	—.—
Zellst.Wldh2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	98.60b
Grangesbrg.	e	*4½	102.60G
Heid.Psch.Hf	d	5	103.20bG
Napht. GoldA.	d	*4½	99.60bG
do.	a	*5	100.40bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	104.10G
Victora Falls	a	5	101.00bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer.I	4	0	59.60b
Barm. Bankv.	1	7½	134.25b
do. Kreditbk.	1	6	103.80B
Bayr.B.f.H.ul	a	5	103.75b
Berg.Mark.B	1	8½	163.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	182.30b
do.Hypoth.B.	1	6½	126.00bG
do. Kassenv.	1	5⅓	123.25B
do. Maklerv.	1	4½	112.75bG
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	161.00G
BraunschwB	1	6½	122.50bG
do.Hann.Hyp	1	8	158.25G
Brsl Dkb abg	1	6	112.00
do. Wechsl.B.	1	4	100.10G
Chemn. Bkv.	7	7	114.75bG
CrdVNeviges	a	7½	126.25G
Ctrlb.f Eisbw	1	7	118.75G
Coburg.Kred	1	5	93.75bB
Com.u.DiskB	1	5½	116.25bG
DanLndm.Bk	1	8	132.00bG
Danzig.Prvtb	1	7½	129.75G
Darmst. Mk.	1	6	137.00bG
Dessau. Ldb.	1	6½	114.25B
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	147.90b
Dt. AnsiedIb.	1	8	146.00b
Deutsche Bk.	1	12	248.25b
do. Effekt.B.	1	4½	107.60G
do.Hypoth.B.	1	7½	148.30bG
do. Nation.B.	1	7½	126.75bG
do. Uebers.B	1	9	167.50bG
Disk.-Komm.	1	9	197.10b
DresdnerBk.	1	7½	161.90bG
do. Bankver.	1	5	103.50bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.40G
Essener Bkv.	1	7	129.25bG
do. Kredit	1	8½	168.25G
Gotha Grdkr.	1	8	161.50bG
do. Privatbk.	1	7	132.00G
Hamb.Hyp.B.	1	9	182.50B
Hannov.Bank	1	7½	148.00bB
Hildesh. Bk.	1	8	160.10G
Imm.u.Vrk.B	1	8	142.50G
Kieler Bank	1	7½	129.00bB
Königsb.V.B.	1	7	130.00bG
Landbank	1	6	113.75B
Leipz.Crd.A.	1	9	172.30b
Lüb.Com.Bk.	1	8	130.00bG
Luxemb.Int B	1	9	170.75bG
MärkischeB.	1	6	102.90b
Magdeb.B.V.	1	0	113.75bG
do. Privatb.	1	7	128.50bG
Mecklb.B.40	1	8	104.00G
do.HypothBk	1	14	277.50G
Meining. do.	1	7	144.40b
Mitteld.Bodk	1	5½	100.75G
do. Kreditb.	1	6½	119.60bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.60b
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	106.25G
Nat.-Bk. f.Dt.	1	6	128.75b
Niederdt.Bk.	1	7	116.00bG
Nordd.KredA	1	7	123.50G
do.GrundkrB	1	6	115.00bG
Oest. Kred.A.	1	9⅞	210.00b
Old.Sp.u.Lhb	1	9	181.50b
Osnabr.Bank	1	7½	141.75G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.25G
Petersb.Disk	1	10	181.75bG
do. Int. H.-B.	1	10	168.60b
Pfälzische B.	1	5	101.00bG
do. Hyp.-Bk.	1	9	—.—
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.50G
Preuss.BdKr	1	8	163.50bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	193.00bB
do. Hyp.A.-B.	1	5½	122.00bB
do. Leihhaus	1	6	118.75G
do. Pfdbr.-B.	1	7½	147.80bG
Reichsb.Ant.	1	7,[illegible]	149.60bG
RheinBk.abg	1	6	111.50b
do. Krd.Bk.	1	7	138.50bG
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	159.60bG
ds. Disk.	1	7	129.70B
Rostock. Bk.	1	7	125.00bG
Russ.B. f.a.H	1	10	159.10bG
Sächs. Bank	1	9	154.75bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	147.25G
Schaaffh Bkv	1	7	147.00b
Schles. Bkv.	1	7½	160.25bG
do. Bod.Kr.A.	1	8	160.20G
Schwrzb HpB	1	5½	115.30G
do.Landb.40	1	8	125.00B
Sibir. Hdlsb.	1	16	223.00b
Siegener Bk.	1	7	125.50G
Südd. Bodkr.	1	8	182.75G
Ver.BHbg.80	1	9½	170.75G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	149.20G
WstfLippVrb	1	6½	106.60G
Wien. Bankv.	a	7½	136.75bB
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.40G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.60G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	88.90G
Bock, kv.u.n.	O	4	102.00bG
Böhm.Brauh.	1	0	112.00b
BolleWb.abg	O	1	106.50G
Dtsch. Bierb.	O	5	38.00bG
Friedrichsh.	O	1½	79.95bG
Gebhardt	O	1	58.75G
Germania	O	0	66.25
Hilsebein	O	0	135.50bG
Kaiserbr.	O	2	71.50G
Königstadt	O	4	90.50G
LandréWssb	O	0	92.75bG
Löwnb.H.Sch	O	6	131.00b
MünchBrauh	O	4	95.00G
Patzenhofer	O	11	219.00bG
Pfefferberg	O	7½	161.60bG
Schöneb Sch	O	8	190.75bG
Schultheiss	9	14	239.00bG
Spandauer B	O	4½	132.50bG
Vereinsb. kv.	O	10	198.25G
do. St.-Pr.	O	12	221.25bG
Victoria	O	3	85.25G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	119.00G
Brauh.Nürnb	O	9	149.50B
BriegerSt.Br	9	4½	86.00G
Danziger	O	10	146.00G
Dortmunder	O	20	311.25bB
do. Unionsbr	O	20	317.50G
do. Victoriab	O	7	104.00bG
Düssld Adler	O	4	69.25G
do.Höfelbr.	O	8	126.50b
Frankf. Henn	9	7	130.00B
Germn.Drtm.	O	8	136.75G
Gevelsberg.	O	4	70.60G
Glückauf	O	9	132.00B
Henning. Rfb	O	3	56.00G
Herkul. Cass	O	9	160.75G
Höcherlbräu	O	0	47.50bG
Holsten	O	11	160.00bG
Hugger Pos.	O	8½	131.50G
Isenbeck&C.	O	0	—.—
Kiel. Schloss	O	7	131.25G
Kistrbr. Röd.	O	3½	83.00bG
KönigB.Beck	O	7½	135.75B
Kunterstein	O	3	69.00G
Leipz Riebek	O	8½	171.25G
Lindbr. Unna	O	4	64.75G
Lindener	O	14	213.25G
LöwenbrDtm	O	10	172.50G
Merzig. Br.	O	9	—.—
Müs.Lngndr.	7	6	121.00G
Oberschles.	1	4	92.50bG
Oppelner	O	4½	67.50G
Paulshöhe	O	5	110.00G
Reichelbräu	7	10	170.60G
Rostocker	O	10	171.00G
Schlegel	O	9	143.00G
Schöfferhof	O	4½	79.00bB
Schwaben Br	O	8	124.00bG
Sinner	1	16	236.10G
vTuchersche	7	14	230.00G
Vr.Werd.abg	O	0	10.00G
Vrnsb Artern	O	6	101.00B
Wickl. Küpp.	N	7	137.60G

Industrie

Aach.Spinn	1	10	126.50b
Accum.-Fab.	1	12½	226.00bG
do.BoeseVA.	1	0	15.60bG
A.-G. f.Anilinf	1	18	359.50bG
do.f.Bauaust	7	0	70.00G
do.fBürstInd	7	9	141.75G
do.f.Mnt.Ind.	4	9	83.25b
do.f.Pappenf	4	4½	73.75G
AdlerCem.kv	1	10	138.50b
Adler Fahrr.	N	25	362.00bG
AdlerhütteGl	a	9	149.75bG
Admiralsg. B	1	0	68.00bG
do. V.-A.	1	0	78.00bG
Alexanderwk	7	0	63.25G
AlfldGren.Pp	1	0	96.25G
AllgBerlOmn	1	0	136.00bG
do. Elekt.Gs.	7	13	263.90b
do. Häuserb.	1	7	—.—
Alsen Prtl.C.	1	9	208.75b
Alumin. Ind.	1	18	242.60b
AmmendorfP	7	12	236.25G
AmtsgPankB	1	frc.	116.00G
AngloContin.	1	7½	110.75b
Anhalt. Kohl.	1	4	141.75bG
do. V.-A.	1	6	114.90b
Ankrw. Hgstb	9	0	95.00B
Annab. Stng.	7	12	185.50b
Annen. Gusst	7	3	105.80bG
AplerbBergb	1	10	167.50G
Archimedes	7	4½	143.00bG
ArenbrgBgb.	1	24	435.50bG
ArnsdorfPap	O	5½	102.60G
AschaffnbPp	1	8	142.75B
Bad. Anilinf	1	22	451.90b
Baer&St. Mt.	1	25	399.75bG
Balcke Msch	1	14	230.00bG
Balcke. Tell.	7	6	130.90b
Bamb. Mälz.	8	4	82.00G
BarcelonaEl.	1	7½	121.75B
Bartz&Co.Sp	1	6½	130.25b
Basalt Akt.G.	1	5	88.50G
BaugB.Neust	—	frc.	110.00G
do.KaisWStr	O	1½	66.60bG
Baul. Seestr.	—	frc.	110.50G
Bv. Weissens	—	frc.	1265G
Bayr. Cellul.	1	4	170.00bG
do.Hartstein	1	14	171.25b
Bazar Gen.	—	72M	—.—
Bedbrg. Wllw	O	3	47.00bG
J.F.Bemberg	O	3	96.75bG
Bendix Holzb	5	0	78.50G
Bergm. Elkt.	1	18	306.00bG
Berg.Mk.Ind.	1	3	96.25G
Brl Anh Msch	1	12	217.25bG
de.Cementb.	—	frc.	1240B
do. Cichor.F.	1	frc.	169.90G
do. Elekt.-W.	7	11	171.75bG
do. do.	1	4½	103.50G
do.Gub.Hutf.	1	11	192.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	2	69.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	46.00bB
do.JuteSpVA	7	7	108.50bG
do.LuckwWll	1	0	87.75G
do. Maschin.	7	16	256.00bG
do. Mühlen	1	7	113.25G
do.NeurK VA.	7	4	83.00bG
do.SpedV.kv	1	17	190.00bG
do. do. V.A.	1	16	179.50bG
do. Terr.u.B.	1	10	160.00bG
BernbMasch	1	4	88.75bG
Berth. Schrft	1	12	205.50bG
Berzelius Bw	1	0	90.00b
Betonu.Mon.	2	10	167.50bG
Bielef. Msch.	O	17	343.00bB
Bing Metall	1	10	184.50G
Birkenw. V.A.	1	0	39.75G
Bismarckhtt.	7	18	229.00bG
do. neue	D	—	221.50b
C.Blumwe&S	1	6	111.90G
Bochum.Bgw	1	0	57.00bG
do. Gussstahl	7	12	248.10b
BodG.Berl.N.	1	6	119.25G
do.Kurfürstd	—	frc.	1560G
do HchbSchA	—	frc.	101.50bG
Böhler & Co.	1	13	245.00bG
Borsigwalde	—	frc.	108.50G
Bösperd. Ww	7	0	117.50bG
Braunk.u.Br.	7	12	188.00bB
Brnschw. Khl	1	13	—.—
do. Pr.-A.	1	14	262.00bG
do. Jute	7	12	212.00bG
Bredow Zckf.	7	0	64.50bG
Breitenb. Cm	1	8	121.25b
Bremer Gas	1	5½	93.75bB
do. Linoleum	1	6	125.00b
do. Wollkäm.	1	10	271.50bG
Bresl. Spritf.	O	20	288.00bG
do. WgfLinke	1	22	422.00bB
do. do. V.-A.	1	4½	103.60G
Brown Boveri	4	11	190.00bG
Buderus Eis.	1	6	117.90b
Busch opt. I.	4	12	209.50bG
BuschWg. VA	O	12	188.00bG
Butzke Met.	1	6½	105.75bG
Calmon Asb	1	6	117.25b
Carol. b. Offl.	1	30	463.00b
Carlshütte	7	7½	115.25G
Cart. Loschw	7	19	329.50bG
do. do.	7	9	176.50G
Cassel Fedst	1	12	214.25bG
Charlottenh.	7	6	134.25b
Charl. Wass.	O	14	324.25bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	197.75bG
do. St.P.	1	12	201.00G
Gelsenk.	1	8	129.50bG
Griesh. El.	1	14	254.00bB
Grünau	1	10	171.75G
v. Heyden	1	10	171.90b
Hönning.	7	8	157.00bG
Milch	N	15	210.00bB
Oranienb.	1	7	166.25bG
Weiler	1	7	182.00b
Ch.Fb.Albert	1	32	492.50bG
do. Byk	7	0	70.00bG
Chemn.Wrkz	7	1	91.75B
CölnerBgw.V	1	30	467.00bG
do. Gas u.El.	1	4	98.50bG
Cöln-Müsen	7	0	115.50G
Concordia B.	1	10	264.75b
do. chem.	7	13	203.25bG
do. Spinner.	1	0	164.10b
Consolidat.	1	23	419.75b
CentElNrbVA	4	4	91.80bG
de.Wasserw.	1	7½	141.75bB
Cottb.Masch	O	5	87.25
Cröllw. Pap.	7	12	214.00bG
Delmnh. Lin	1	13	220.00bG
Dessau. Gas	1	9	177.50bG
Dt. Atl. Teleg.	1	7	123.00bB
do.Lux.Bw.V.	7	10	212.50bG
do.Nied. Tel.	1	6½	115.00B
de. Oest. Bw.	1	11	207.00bG
do. Ueb.El.G.	1	9½	179.60bG
do. Asph.Ges	1	8	131.50B
do.Gasglühl.	7	50	622.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	288.00
do. Kabelwk.	1	6	109.90b
do. Lin. Rixd.	1	8	152.00b
de. Speisew.	O	10	184.00b
do.Spiegelgl	1	24	367.50bG
ds. Steinzg.	1	14	230.75G
de. Tiefb.-G.	1	20	330.00bG
do. Tonröhr.	1	16	154.50bG
do. Waffenf.	1	20	356.25bG
do. Wag. L.A.	1	11½	189.50bG
do. Wasswk.	1	2½	98.75bG
Dinnendahl	7	0	68.00bG
Dommitsch	4	8	137.75G
Donnersm.	1	17	316.00bG
Dör.& Lehrm	7	9	154.00bG
de. Vrz.-A.	a	—	112.00bG
Dortm.Un.C	7	2	94.00bG
do. Vz.-A. D.	7	5	99.30
Dresd.Baug.	1	5	140.75G
do.Gardinen	6	15	213.25G
DürenMetall	1	12	212.50bG
Düssd. Eisen	O	9	185.50bG
do. Kamg	1	6	128.75b
do. Maschin.	1	6	103.25b
do.Röhr.Ind.	7	8	137.00bG
do. Wagg.	7	20	279.75b
Dux. Kohl. V.	1	12	212.00bG
do. Porzell.	1	7	121.00bG
Dynam Trust	5	10	177.60bB
Eckert M.-F	4	9	158.00bG
Egest. Salin.	1	10	161.00G
Eilenb. Katt.	6	3	99.75G
EintrachtBrk	1	27	452.00bG
Eisg. Velbert	7	6	105.50G
Eisenw.Kraft	1	11	195.90b
Meyer jr&C	1	4	121.25B
Eisnw. Siles.	1	7	169.00G
Elberf. Farb.	1	24	481.00b
do.Papierfb.	7	0	82.50bG
Elekt.Dresd.	4	4	88.50bG
El. Licht u.K.	O	7	128.00B
do.Lief.-Ges	1	10	186.80b
do. Liegnitz	1	5	102.00bG
do. Intn.Zür.	1	10	197.00b
mailUllrich	7	6	97.50G
Engl. Wollw.	1	6	112.00bG
Erdmsd. Sp.	1	5	74.50bG
C. Ernst&Co.	1	0	51.00B
EschwBergw	7	8	201.75b
do. Eisenw.	7	8	143.60bG
Essen.StnkB	1	10	188.80bG
Faber Blst.	7	15	278.00G
Faç.Eis.Mst.	7	8	210.00b
do V.-A.	7	8	210.25b
FalkenstGrd	7	8	132.75G
Fein Jute-Sp	1	5	138.00G
Feldm. Cell.	1	7½	152.00bG
Felt. & Guill.	1	8	136.75bG
FinkenbCem	1	12	140.50bG
Flensb.Schff	1	6	149.50G
Floether M.	1	11	194.90b
Frkf. Chauss	1	0	124.00G
Fraust.Zuck.	9	16	184.70b
Freund M.kv.	7	15	374.75bG
Friedrichsh.	7	3	133.50b
Frdrchsseg.	4	0	93.30bG
Frist.&Rssm	1	7	115.50bG
FroebelnZck	5	12½	162.75bG
Gaggenau	7	3	90.40bG
Gasm. Deutz	7	5	100.25bG
Geisw. Eisen	7	4	187.25bG
Gebh.&C.Sp	1	10	233.90b
Gebh&König	2	18	352.00b
Gelsenk. Bw.	1	9	216.80bG
do.Gussstahl	8	0	94.50bG
G&F.Renner	1	13½	247.80bG
Gensch.&Co	1	13	192.00bG
GermaniaPC	7	5	101.75G
Gerresh.Gls.	1	15	229.80bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	152.80bG
Giesel Prtl.C	1	9	131.00
Gildemst.Wz	7	8	116.00bG
Gladb. Spinn	1	9	145.50bG
do. Wollw.	7	7	164.50bG
GlasSchalke	1	8	165.75B
Glauzig.Zck.	6	11½	157.90b
GlückaufBw.	1	6	90.25bG
Görl. Eisenb.	7	20	311.00bG
de. Maschin.	7	6½	139.50B
Greppin. Wk.	1	10	178.00bG
Grevenbr. M.	1	0	95.75bG
Gritzner M.	1	13	228.00B
Gr Lichterf.B	1	0	125.25G
do. Terr.	1	4	—.—
Gr Strel.Zem	1	9	122.10G
Gundl. Bielef	1	8	118.50bG
Gutmann M.	1	7	113.00bB
GuttsmannM	1	6	88.10bB
HagelbPap.	4	6	105.60G
Hagen.Gusst	7	0	50.75bG
HallescheM.	1	26	416.00bG
Hamb. El.-W.	7	8	150.00G
Handlg. f.Gr.	1	4½	194.75bG
Hst.Belleall.	1	7	109.00G
Hannov. Bau	1	0	70.60G
do. Immobil.	1	5	106.00B
do. Maschin.	7	25	349.50b
Harb.WienG.	7	6	181.30bG
Harkort Brck	1	10½	148.00bG
do. St.-Pr.	1	11½	161.25G
do.Bw.St.-P	7	7	127.00bG
Harpen.Bgb	7	8	203.75b
do.	7	8	204.50b
Hartmann M.	7	11	179.00bG
HartungGus.	4	0	86.75bG
HarzerWkAB	7	0	36.10G
HasperEisen	7	5	159.90b
Hedwigshütt	4	18	221.00B
Hein Lehm. a	1	10	162.10bG
Heinrichsh C	1	8	161.25G
Heldt&Frnck	O	12	202.60bG
Hemmor Cm.	1	4	125.00bB
Hermannm.	1	8	168.75bB
Herbrand W.	O	15	177.25bG
HildebrndM.	7	12	166.75B
HilgersVerz.	1	12	181.60bG
Hilpert Arm.	1	0	83.25bG
Hirsch Kupf.	1	10	169.25G
Hirschbg. Ld	1	10	159.75bG
HochdahlV.k	7	0	96.00bG
Höchst. Fbw.	1	27	465.60bG
HoffmannSt.	1	6	172.75G
HofmannWg.	1	35	542.00bG
Hohenlohe W	4	8	222.90b
HöschE.u.St.	7	14	273.00bG
Hört.God.V.A	1	4	
Hotelbetr.Gs	4	9	173.00bG
Hotel Disch.	O	6	97.25G
Howaldwerk.	O	0	84.50bG
Hüsten. Gew.	7	0	35.00bG
Hüttenh. Sp.	1	4	
HumboldtMa	7	8	131.50bG
HumboldtMü	7	10	158.75G
Ilse Bergb.	1	22	450.00bG
Int.Baug.StP	1	0	—.—
Jaensch &C	6	6	98.75bG
JeserichV.A.	1	5	105.10B
do. abg.	1	8	146.00G
Jessenitz K.	1	4	103.90b
Kahla Porz.	1	12	291.25bG
Kali Aschrsl.	1	10	160.40b
KaplerMsch.	1	0	76.75B
Kattowitz.Bg	4	14	261.75bG
Keula Eisen	7	2	98.50bG
Keyling&Th.	1	4	128.00G
Kirchner&C.	7	20	275.00G
Klaus.Sp. ab	1	5	78.75G
Kleinb. Terr.	—	2	134.50G
KöhlmannSt.	O	18	291.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	287.75bB
KölschWalz.	7	0	118.00B
Kg. Wilh. kv.	1	18	262.60b
do. Pr.-A.	1	23	350.00G
Kön.Marienh	1	6	97.25bG
do. V.-A.	1	6	97.00bG
Kgsb. Walzm	1	6	118.80b
do. Zellst.	4	20	273.50G
Königsborn.	1	13	200.10bG
KönigszeltP.	7	6	161.50G
Körbisd. Zck	4	10	164.00b
Gbr. Körting	1	6	136.30bG
Kosth. Cell.	1	14	268.25G
Kronpr. Met.	1	27	370.00b
Gb.Krüg.&C.	1	5	149.75G
Kruschwitz Z	7	22	273.80b
Kunz Treibr.	1	0	102.50b
Küpperb.&S	1	12	213.75B
KupfwDtschl	1	8	143.50G
Kyffhäuserh	1	6	179.75b
Lahmeyer E	4	6	108.00bB
Lapp. Tiefb.	1	0	117.60b
Lauchhamm.	7	10	206.00b
Laurahütte	7	4	195.50b
Leipz Gummi	1	7	140.50G
de. Wrkzgm.	1	20	328.00bG
Leonh. Brnk	7	9	147.00bG
Leop.-Grube	1	7	120.25bG
Leopoldsh.	7	0	67.00bG
do.5 Pr.-Akt.	1	5	113.00bG
Lingel Sch.	7	17	270.75b
Löhnert M	1	8	108.70b
L. Löwe &Co.	1	16	287.75b
Lothrng Cem	1	8	118.00b
de.Eis.d.abg	7	0	39.50bG
de.do. St.-P.	7	1½	77.60bG
Luck.&Steff.	1	5	95.00b
LübeckMsch	1	20	250.50bG
Lüdensch. M	5	8	135.00G
Lüneb. Wchs	7	7	114.00b
Luth. Bschw.	7	6	107.00bG
Malmedie	1	8	118.75G
Mark Prtl. C.	1	14	146.50bG
MrkWestfBw	7	0	123.00bB
Magdeb.Gas	1	6	110.25G
do. Baubk.	1	5	85.00bG
do. Bergw.	1	36	535.00bG
de. Mühlen	O	10	132.75b
Mannesmrhr	7	12½	239.90bG
Marie ks.Bg.	7	4	95.50bG
MarienhKotz	4	6	113.00bB
M.-Fb Baum	8	8	132.25G
do. Breuer	1	0	92.90b
do. Buckau	1	7	122.00B
de. Kappel	7	22	371.90bG
do.ArmStrub	1	3	79.75G
Massen.Bgw	1	6	116.25bG
MchWb Lind.	1	8	144.75b
do. Serau	O	8	193.80bG
de. Zittau	5	12	215.90b
Meggen.Ww.	7	0	134.30bG
Mend &Schw	7	0	84.50bG
MerkurWllw.	D	15	260.0
Milow. Eisnw	1	0	110.50G
Mix&Genest	1	0	105.00bG
Mhle.Rüning	7	14	214.90b
Mühlh. Brgw.	1	11	198.50bG
MüllerGumm	1	8	139.25G
Müller Speis	1	15	243.80bG
Mahm. Koch	1	10	182.50bG
Neptun Schff	1	4	101.50G
Neu Bellevue	—	frc.	92.75G
do.Bod.A.-G.	1	8½	153.00B
do. Finkenkr.	—	frc.	198.00G
do.Grunewld	—	frc.	131.00G
do. Oberl. Gl.	1	18	320.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	84.25b
do Westend	—	frc.	207.75b
Niederl.Kohl	4	10	219.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	124.50
Nienb.Eis.ab	7	0	—.—
Nitritfabrik	4	16	252.90bG
Nordd. Eisw.	1	2½	50.25bG
de.do. V.-A.	1	5	80.00b
do. Gummi	1	10	168.10bG
do JuteSpLA	1	12	143.00bG
do. do. L. B.	1	9	104.00bG
do. Lagerh.	—	frc.	1200G
do. Lederp.	O	5	100.30G
do. Spritwk.	4	10	181.75bG
do. Steingut	4	10	230.00B
do. Trik. Wb.	5	5½	128.90b
do. Wollkäm.	1	8	165.25bB
Nordhaus Tp	1	0	67.00b
Nordpark T.	—	frc.	2600B
Nords. Fisch.	7	0	79.25b
Nrnb.Herk.W	O	8	150.60G
Oeschl.E.B.	1	1½	111.75b
de Eisenind.	1	1½	107.60b
do. Kokswrk.	1	10	160.00bG
do. Prtl.Cem.	1	16	175.00b
Odnw. Hartst	7	0	106.00b
Oeking Sthlw	7	0	106.00G
Oelf. Gr.Ger.	4	10	145.00bG
Oldb. Eish.kv	7	0	85.00B
Ohla Zinnwlz	1	9	145.00bG
Oppeln. Cem	1	10	145.00G
Orenst.&Kp.	1	15	218.00bB
Osnab. Kupf.	7	3	110.00bG
Otavi-Minen	4	11	222.25bG
Ottens.Eisen	1	7	1035.0b
Panz Gdsch	7	15	212.00bG
PassageABV	1	6	124.00bG
Pauksch M.	N	0	53.25G
do. Vz.-A.	N	4½	82.75G
Peipers&Co.	7	0	139.25G
Penig. Msch.	7	4	63.75b
Petersb. El.B	1	6½	116.00bG
do. V.-A.	1	9½	155.25bG
Petrolw. V.A.	1	0	42.90b
Phönix Lit. A.	7	9	212.80bG
Jul. Pintsch	1	14	253.00bG
Planiawerke	1	12	240.00bG
Plauen Spitz	7	6	125.50G
PongsSp uW	1	0	71.50b
PortaCBrem.	1	8	106.00bG
Posen. Sprit	O	25	387.00bG
PresspUntr	8	6	88.00G
Rchw Waltr	1	0	100.80bG
RaveneStab	1	7½	138.20bG
Ravensb. Sp.	1	13½	142.25bG
ReicheltMet.	1	12	212.00bG
Reiss&Mart.	1	4½	88.50G
Rhein-Nass.	1	8	296.75bG
Rhein. Brnk.	4	9	188.75bB
do.Chamotte	1	5	106.50bG
do. Metallw.	O	0	101.90b
do. do. V.-A	O	0	102.00bG
do.Möblst.W	1	0	125.75b
do. Spiegelg	1	10	178.50b
do.Stahlwrk.	7	6	183.00bG
do. Wstf.Ind.	1	4	171.50bG
do.do. Cem.	1	12	160.75bG
do. Kalkwerk	7	9	143.00bG
do. Sprengst	1	11	214.50bG
Rheydt. el.F.	1	7	124.00B
RiebeckMtW	4	12	196.00b
J. D. Riedel	4	12	213.75b
do. V.-A.	4	4½	101.75b
S.RiehmShn.	O	5½	124.40b
Rolandshütt.	7	2	103.50G
Rombch.Hütt	7	5	171.30bG
Rosenth. Prz	1	18	291.00bG
Rositz Brnk.	7	14	215.40b
do. Zucker	1	3	115.90b
Rothe Erde	7	7	124.75bB
Rütgers Wk.	1	11	190.00b
SächsBöh C	1	12	163.00bG
do. Gusst.	7	10	243.00bG
do. Kartonn.	1	10	154.60b
do. Kammg.	1	5	127.00bG
do.Thür.Brk.	1	5	101.75bG
do.Cem.Fab.	1	12	161.75G
do. Webst.F.	7	11	235.25b
Sal. Salzung	7	6	118.60bG
Sangerh. M.	O	0	140.00B
Saretti	7	8	183.00bG
SauerbreyM	7	7	111.00bG
Saxonia Cem	1	11	133.75bG
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	9	223.50bG
do. V.-A.	1	4½	105.00G
Schimisch. C	1	9	138.00bG
Schimmel M.	5	9	133.00bG
Schles. Zink	7	14	421.75b
do.Cellulose	7	6	110.25G
de.Elkt.uGas	1	9½	187.75G
do.El.u GasB	1	9½	187.75bG
Schl. Kohlen	7	0	17.50bG
do.Ln.Krmet	9	7	142.00G
do.Prtl.Cem.	1	10	144.00bG
Schf Schulte	7	6	124.25bG
H. Schneider	1	8	157.60bG
Schell.Ert.Kg	5	0	98.75bG
Scholten St.	9	11	164.50B
Schomburg	O	10	142.00bG
Schoneo FrT	4	12	180.25
do. Metall	7	0	66.50bG
Screening	5	6	104.00bG
Schenw. Prz.	1	0	91.25G
Schött Rhdt.	1	7	121.00bG
Schftg. Huck	1	7	128.25G
Schub.& Slz.	4	20	339.50bG
SchuckertEl.	8	5	139.90b
Fr.Schulz jr.	1	23	320.00b
Schulz-Kndt	1	1	131.75bG
Schwanebck	1	12½	133.00bG
SchwelmEis.	7	8	168.00bG
Seebeck Sch	7	0	93.25bG
Seegall A.G.	1	7	67.50G
SeckMnlb Dr	7	12	193.00bG
Fr. Seiff.&C.	1	8	127.75bG
Siegen Sol.G	7	0	104.50G
SiemensEl.B	O	6	114.50B
Siemens Gl.I	1	16	265.00bG
Siem.&Hlsk.	8	12	244.70b
SimoniusCl.	1	7	137.50G
SitzendorfP.	1	0	—.—
Spinn &S. ab	4	0	50.80G
Spnn Renner	1	10	143.00bG
Stadtberg.H.	7	0	98.00bG
Stahl&Nolke	7	8	154.90b
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	71.75bG
Stark&Hffm.	7	0	68.25G
Stassf. Ch.F.	7	7	135.50bG
Steaua Rom.	5	8	133.50bG
Stett. Bred. C	1	6	117.75b
do.Cham.Did	1	17	297.00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	133.50b
do. Vulkan	1	12	249.00b
Stodiek&Co.	N	12	181.25G
Stöhr Kamm	1	12	188.50bG
StollwrckVA.	1	6	119.50bG
Stoewer Nhm	1	9	154.00G
Stolb.Zink-A	1	5	154.50bG
StralsSp StP	7	7½	140.00B
Sturm Falzz.	1	3	51.80G
Südd.Immob	1	3	99.25bG
Tafelglas	5	7	120.00G
Tecklenbrg.	1	0	111.00G
Tel. Berliner	7	11	182.50bG
Teltow. Bod.	—	frc.	42.00b
Teltow - Kan.	5	frc.	66.00bG
Tr. Grossch	a	0	118.60b
do. Berl.Hal.	—	frc.	1090G
do.Müllerstr	7	0	115.50G
do.N.Schönh	1	3	110.50G
do.N.BetGart	—	frc.	127.00G
do.BrlNrdost	1	0	251.60bG
do.do. Südw.	7	frc.	138.50bG
do. Telt-Rud.	1	frc.	100.00G
do. Witzleb.	—	frc.	2470bB
Teuton. Misb	1	10	183.50b
ThaleEis.SP.	1	0	122.00bG
do. do. V.A.	1	0	125.00bG
Thiederhall	1	0	98.75bG
Tr. Themée	7	3	125.10bG
Thörl V.Oelf.	7	16	256.00bG
Thür. Salin.	1	3½	74.00bG
do.Nad.u.St.	7	7	172.00G
Leonh. Tietz	7	11	122.25bG
Titels Kunstt	1	frc.	202.00B
Tittel&Krüg.	a	7	143.25b
Trachenb. Z.	7	10	136.00bG
Triptis Porz.	1	10	181.80bG
Tuchf. Aach.	1	5	108.50bG
Tüllfb. Flöha	4	22	296.00bG
UnionBaug.	7	8	129.50G
do. chem.Fb.	O	14	220.25bG
U.d.Lind. Bv.	1	4	134.50bG
Varzin.Pap.	1	5	188.00bG
Ventzki Mfb.	1	7	186.75G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	145.10b
do.ChWChbg	7	16	271.00bG
do.CölnRw.P	1	12	269.60bG
do. Dmpfzieg	4	0	64.00G
do.FränkSch	1	10	162.25bG
do.Glanzst.F	1	40	581.75b
do.Hanfschl.	1	15	[illegible]
do. Harz.Klk.	O	0	106.00bG
do. Kammer.	1	0	87.75bG
do. Treitzsch	1	15	245.00bG
do.Mörtel-W	1	11	134.75bG
do. Metw.Hll.	O	11	187.00bG
de. Nickelw.	4	14	276.50b
do. Pinselfb.	1	15	258.50G
do. Zypen&W	7	7	185.00bG
do. Thür.Met	7	10	177.25G
VictoriaFahr	O	5	94.50b
VogelTel.Dr.	O	3	90.75
Vogtl. Masch	7	10	217.00bG
do. V.-A.	7	10	217.60G
Vogtländ.&S	O	10	82.00B
Voigt& Wolff	9	13	203.75b
Vergt&Wind.	1	0	—.—
Verwärts BS.	1	7	88.25b
Vorwohl.P.C.	1	22	225.80bG
WandererF	O	20	326.25bG
Warstein.Gr.	7	6	120.80G
WwkGelsenk	1	10	212.75bG
Wegel.&Hbn	1	12	202.75bG
Wenderoth	7	5	—.—
Wrnsh. Kmg.	1	9	146.00bG
de. V.-A.	1	11	168.10bG
L.WesselPrz	1	0	66.10G
Westd. Jute	1	9	127.00bG
Westeregln.	1	10	212.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	102.40G
Westfal.Cem	1	17	196.00bG
Westf.Dr.Ind	7	6	185.00bG
do. Drahtwk.	7	3	239.00b
do. Kupfer	7	0	110.00b
do. Stahlw.	7	0	76.75bG
do. Bod.A.G.	1	frc.	720.00G
WickingCem	1	10	127.20bG
WickrathLdr	1	10	200.50G
Wiel &Hrdtm	8	4	95.75G
WieslochTw.	1	3½	101.00G
H. Wissner	7	15	228.00G
Wilhelmshtt.	7	4	79.00bB
Wilke Gasom	4	[illegible]	111.25B
Witten. Glas	1	4	118.00G
do Gussstl.	7	9	218.00bG
do. Stahlrhr.	7	25	339.00bG
Wrede Mälz.	9	3	72.25bG
Zechau Krb.	1	7	135.26G
ZeitzerMsch	7	7	197.50bG
ZellstoffVer.	7	4	84.25G
do.Waldhof	1	25	299.75bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	168.55bB
do.	2 M.	3	167.60G
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.85bG
Kopenhag	8 T.	5	112.20bB
London	vista	—	20.46bG
do.	8 T.	5	20.43b
do.	3 M.	5	20.245G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.75B
Neuyork	vista	—	4.1925b
Paris	8 T.	3	81.175G
do.	2 M.	3	80.80G
Wien	8 T.	4	84.80bB
do.	2 M.	4	84.10G
Schweiz	8 T.	4	81.10G
Stockhlm	10 T.	5	112.20B
ItalPlätze	10 T.	5	80.65bG
Petersbg.	8 T.	4½	215.25b
Warsch.	8 T.	4½	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Francs-Stücke	16.235b
N.Russ.Gold p 100R	216.00b
Amerikan. Noten	4.1875bG
do. do. kleine	4.20b
do. Kup. z. N.Y.	4.1875b
Belgische Noten	80.80bG
Engl. Banknoten 1L	20.45bG
Franz.Bankn. 100fr.	81.20bG
Holländ. Banknoten	168.55b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.10G
Schwedische Noten	112.20b
Schweizer Banknot.	81.15b
Oest. Noten 100 Kr.	84.90B
Russ. Noten 100 R.	216.20b
do. Zoll-Kup. kl.	323.90G

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor dem Kurse angegeben. [illegible] des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.